Bücher und Projekte

Der neue Da Vinci

Fundación Liedtke

“Jeder ist der neue Da Vinci”

Dieter Walter Liedtke

Ich wünsche Ihnen viele neue Gedanken bei dem Lesen des kostenlosen Promotion-Buches zu einer neuen Welt:

Der neue Da Vinci

Das Buch zeigt Ihnen was in meinen Büchern und Projekten zu einer globalen ethischen Zukunftsgestaltung und zu einem jetzt notwendigen gemeinsamen Handeln führen sollte.

1. aimeim Zellverjüngung,
2. Globalpeace Campus oder des
3. Liedtke Museum in Port d`Andratx - Mallorca.

Werden Sie Beteiligter einer Neuen Welt.

Durch das Auseinandersetzen mit den Inhalten der vorgestellten Bücher denken Sie neu und werden von Ihrer gesteigerten Gesundheit und Kreativität fasziniert und begeistert sein.

Die Bücher und Projekte werden Sie als Befreiung und “Verstärker” Ihrer eigenen Ideen, Persönlichkeit und Zukunft erfahren.

Verlieren Sie Ihre Ängste. Denken Sie NEU. Sie können es.

Überraschen Sie sich selbst. Werden Sie ein neuer Da Vinci.

Ihr

Dieter Walter Liedtke

Gutachten

Dr. Herbert Jost-Hof

Kulturhistorische Stellungnahme zur Kunstausstellung “art open codigo universo – The Theory of Everything i = E = MC^2 ” von Dieter Walter Liedtke

Vorbemerkung

Bereits im Jahre 2006 habe ich in einem Gutachten zum Werk des Künstlers, Philosophen und Autors Dieter Walter Liedtke Stellung genommen, in der Absicht seiner Einordnung in den Kontext der Kulturgeschichte und einer Darstellung seines künstlerischen und gesellschaftlichen Wertes. Diese Betrachtungen nahmen wesentlich Bezug auf die von D. W. Liedtke entwickelte universelle Kunstformel sowie auf die Darstellung seiner visionären Verschränkung von wissenschaftlicher Erkenntnis und künstlerischer Kreation anhand einiger ausgesuchter Werke.
Dieses Gutachten ist zu verstehen als ein darauf basierender Beitrag zur Einschätzung seines inzwischen bedeutend erweiterten Gesamtwerks; es ist speziell gewidmet dem Projekt “art open codigo universo – The Theory of Everything”.

Die einzelnen Abschnitte der nachfolgenden Darstellung werden jeweils eingeleitet von einem Zitat Albert Einsteins, dessen brillanter Verstand, dessen erstaunliche Intuition und dessen ungebrochene humanistische Gesinnung m.E. nicht nur für jeden Menschen Inspiration und Vorbild sein sollten, sondern in Dieter Walter Liedtke ein in jeder Hinsicht erstaunliches und bedeutendes Pendant gefunden haben. Zumal Liedtke mit seinen Kunstwerken die berühmte Formel von Einstein E = MC^2 auf i = E= MC^2 ergänzt hat. Hier steht „I“ für Information, so dass die Formel die seine neueren Kunstwerke ausdrücken zeigt das Information die physikalische Basis von Energie und Materie ist.

Dieter Liedtke entwirft einen völlig neuen Ansatz in der Physik, ein alternatives Bild von Energie, Materie und damit dem gesamten Universum, der auf Information und der verschiedenen Geschwindigkeiten der Information als Grundelement aller Energie oder Dinglichkeit beruht.

Sein überaus komplexes Gedankenmodell vereint die theoretischen Grundlagen der Quantenmechanik mit der allgemeinen Relativitätstheorie Einsteins. Der Information werden darin die gleichen Raum und Zeit negierenden Eigenschaften zugewiesen, wie sie die Quantenmechanik subatomaren Partikeln zuweist, deren Ursprung sie darstellt und sich entsprechend in Energie und Materie manifestiert zu jener Erscheinungsvielfalt, die wir als Universum kennen.

Es basiert entsprechend auf Informationsclustern und Netzen, deren physische Verdinglichung wir wahrnehmen können, nicht zuletzt auch als uns bereits bekannte Informations(über)träger wie etwa das Genmaterial von Lebewesen oder andere Strukturen, etwa von Energie, Atomen, Molekülen oder Kristallen.

So erweitert er Einsteins Gleichung: $E = MC^2$ durch Hinzufügung der Komponente I (für „Information) in $I = E = MC^2$ oder I = M.

Liedtkes Medium ist die Kunst, die jedoch entsprechend für ihn in gleicher Weise naturwissenschaftliche und soziale Bedeutung aufweist. Seine oben beschriebene Informationstheorie hat er speziell auf zwischen 1982 und 1987 entstandenen Werken auf Siebdrucken und 1999 auf Leinwand (in limitierter Auflage von 100 Stck.) als 4. Dimension dargestellt. Seine 4.-Dimension-Bilder beschreiben die Zeit als Bestandteil unserer drei räumlichen Dimensionen und somit als eine Subfunktion der Materie, die rechnerisch als Differenz zwischen Gesamtmasse und den Komponenten der räumlichen Dimensionen durch das Herausziehen der Zeit erschlossen werden kann.

Als der größte Teil der Sonderauflage auf Leinwand durch einen Wasserschaden in Mitleidenschaft gezogen wurde, nutzte Liedtke im Jahr 2005 die aufgequollenen und gerissenen Bilder neu: Intuitiv bearbeitete er sie mit Farbe und schuf damit Inspiration für seine Informations- und Schöpfungstheorie. Was nicht nur ein anschauliches Beispiel für seine ungewöhnliche kreative Arbeit und deren innere vernetzte gedankliche Vielfalt darstellt, sondern seine Nähe zu anderen Denkern und Philosophen wie Einstein und deren Kreativität verdeutlicht.

Einer dieser Denker, der 1998 verstorbene Philosoph Niklas Luhmann, von der Zeitung „Die Zeit“ als „Hegel des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet, hat über Liedtkes Werk gesagt:

“Dieter Liedtkes Erkenntnisse und Kunstwerke erfordern die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte Gegenwart ist.“

Und wie bei vielen anderen großen Forschern und/oder Künstlern ist Liedtkes Werk nicht nur ein Produkt besonderer Inspiration, Intuition und Kreativität, sondern Teil eines gesellschaftlichen Bewusstseins, das ihm Antrieb und Ziel gibt.

Dieter Walter Liedtke – oder: Die Kunst als gesellschaftliche Verpflichtung

"Die größten Wissenschaftler sind immer auch Künstler." (Albert Einstein)

Der oben zitierte Satz Einsteins ist sicherlich zutreffend. Für den Umkehrschluss gilt das nicht notwendigerweise. Was Künstler und Wissenschaftler in jedem Fall verbindet, sind Neugierde, Intuition und das Bedürfnis nach gestaltender Veränderung. In seinem aktuellen

Projekt nimmt Dieter Walter Liedtke Bezug auf eine jener Ausnahmefiguren der Kultur- undGeistesgeschichte, in der sich Künstler und Forscher beispielhaft und bis heute zu recht bewundert getroffen haben: Leonardo da Vinci.

Das ist nicht erstaunlich, zeigt sein eigenes Schaffen doch sehr deutliche Parallelen zu dem Universalgenie, das als Muster des Renaissance-Menschen wie als Wissenschaftler und Künstler über Jahrhunderte hinweg unerreicht blieb.

Der 2005 verstorbene Kurator Harald Szeemann artikulierte die Übereinstimmung zwischen den beiden Persönlichkeiten wie folgt:

“Die positive Energie des Erfinderkünstlers und Leonardo da Vinci der zeitgenössischen Kunst, Dieter Liedtke, kann jeder Ausstellungsbesucher über die Werke erfahren. Seine Arbeiten, Theorien und Konzepte sind revolutionär, ansteckend und weisen der Kunst sowie den Wissenschaften neue Wege zu einer humanen Gesellschaft.“

Tatsächlich unterscheidet den Zeitgenossen Liedtke vom längst verstorbenen Leonardo da Vinci nicht zuletzt der Umstand, die gewonnenen Einsichten und Erkenntnisse einem breiten Publikum zugänglich machen zu können. Was Leonardo im Besitz heutiger Möglichkeiten und Freiheiten getan hätte, bleibt Spekulation. Was Liedtke unter diesen Voraussetzungen tut, allerdings nicht: Er greift die Aussage über die eigene Person auf, um sie zu relativieren im Sinne eines Joseph Beuys, der auf die kreativen Fähigkeiten in jedem Menschen hingewiesen hat. Liedtke, Beuys verbunden und mit der Kreation seiner Kunstformel dessen Gedanken weitertragend, erklärt kurzerhand jeden zu einem Leonardo und unterstreicht damit die Aussage bzgl. der geistigen Potenziale aller Menschen. Dahinter steht der unerschütterliche Ausdruck des Glaubens an die innovative Kraft eines Jeden und des Willens zur Demokratisierung der Kunst und Freisetzung des vorhandenen aber nicht genutzten Kreativitätspotenzials in der Bevölkerung. Eine Aufgabe, der Liedtke bereits mit der 1999 in Essen eröffneten “art open” nachkam, indem er auf 23.000m2 1.000 Werke der Kunstgeschichte versammelte und im Sinne seiner Kunstformel die Evolution der Kunst nachvollziehbar machteganz im Sinne auch Albert Einsteins, der formulierte:

"Die Beschränkung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung."

Kunst war und ist für Liedtke ein Medium der Aufklärung und Entwicklungsförderung, darin liegt ihre gesellschaftliche Relevanz und ihre sich übertragende schöpferische Kraft.

Trotz der Störungen, denen das Vorhaben “art open” unterlag, erreichte es aufgrund großer medialer Aufmerksamkeit Millionen von Menschen.

Die Macht der Medien – oder: Die Befreiung des Geistes aus der Lähmung der Angst

"Schon immer beruhten die meisten Menschlichen Handlungen auf Angst oder Unwissenheit."
(Albert Einstein)

Die enormen Möglichkeiten der Medien, Menschen zu erreichen, durch Informationen wie durch Emotionen, bergen allerdings auch eine Gefahr in sich, wenn aus Profitgründen negative, Ängste schürende Meldungen dominieren. Liedtke hat immer wieder darauf hingewiesen, dass solche Informationen die Leistung des Gehirns reduzieren, die Kreativität der Menschen dadurch einschränken und blockieren. Seine eigenen Kunstwerke und seine Projekte sind dazu gedacht, dem durch positiven "geistigen Input", durch Aufklärung statt Verklärung und durch Wissensvermittlung statt Mystifikation entgegenzuwirken.

Dies galt bereits für die "art open" und die in ihr vertretenen, wie für alle seitdem realisierten Arbeiten. In diesem Kontext eine Aussage von Professor Karl Ruhrberg, Direktor des Museums Ludwig (Köln) und Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands - Deutsche Sektion, AICA, der als Berater an der "art open" mitwirkte:

„Der Betrachter erfährt diese philosophische Ebene aus dem ganzheitlichen Erfassen seiner Werke. Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus Liedtkes Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können."

Er hat Recht behalten. Jahre nachdem Dieter Liedtke seine Kunstwerke und Theorien veröffentlicht hat, haben Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, ohne von seiner Arbeit Kenntnis zu besitzen, die Aussagen seiner Kunstwerke oder Teilbereiche hiervon durch eigene Forschungsleistung bestätigt, wobei dies wiederum mit der Verleihung von 15 Nobelpreisen an sie honoriert wurde.

Eine offene Dimension der Kunst – oder: "art open codigo universo – The Theory of Everything i = E = MC^2 "

"Man löste die Probleme von morgen nicht mit den Antworten von gestern." (Albert Einstein)

Liedtkes Lösungsvorschlag lautet:
„Von der Gegenwart in die Zukunft greifen, um aus der Zukunft die Gegenwart zu begreifen ... um von der Gegenwart in die Zukunft einzugreifen"

In seiner neuen Ausstellung präsentiert Dieter Walter Liedtke die Vision einer "Zweiten Renaissance", einer durch die Kunst ermöglichten Erhebung des Menschen gegen Angst, Unterdrückung und Krieg und über die bisherige ausbeutungs-orientierte Form des Kapitalismus.

Die Kernbereiche im neuen Projekt sind:

1. Ausstellungsbereich: Die Kunsthistorische Evolution der Kunst durch Innovation
"Jeder Mensch ist durch die Nutzung seiner Kreativität ein Leonardo da Vinci"
2. Ausstellungsbereich: Innovation und Gesellschaftssysteme
2Ein Ethischer Kapitalismus wird die Gesellschaft verändern"
3. Ausstellungsbereich: Die Würde des Lebens
"In Zukunft können alle Menschen in Würde, Frieden, gesund und ewig Leben"

Die Themen der Ausstellung sind hochaktuell, sie transzendieren den Raum der bildenden Kunst, erweitern und öffnen ihn für die Wissenschaft und die Gesellschaft an sich als Bewusstseins- und Handlungsebene. Dem Einzelnen als ihr denkendes, entscheidendes und agierendes Kernelement werden neue Eindrücke und Erlebnisebenen geboten, die Ausstellung ist interaktiv und damit aktivierend. Ihre Anlage erschließt dem Einzelnen nicht nur persönliche Mitwirkung sondern auch Teilhabe.

Der Konzeptteil der Ausstellung „Gestalt annehmen - Der Erhaltungssatz der Information oder das Gesamtkunstwerk Welt " involviert die Besucher, bezieht sie direkt und aktiv ein in die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und ihren Gestaltungsprozessen, um ihnen ihre mögliche Rolle, hinsichtlich der Entwicklung einer neuen Welt, zu verdeutlichen und um sie als Teilhaber, im gesellschaftlichen Kontext der Sozialen Plastik von Joseph Beuys dafür zu motivieren, gestaltender Gesellschafter der Gesellschaft zu werden.

Für "Gestalt annehmen" hat Dieter Walter Liedtke eine Aktiengesellschaft unter dem Namen "Globalpeace Campus Inc" in Florida, USA, gegründet. Allen Besuchern wird mit dem Erwerb der Eintrittskarte auch – auf Wunsch – die Chance eröffnet, eine "Globalpeace Aktie" gratis zu erhalten, um am Prozess des Friedens zwischen den Religionen und einer neuen ethischen Welt unmittelbar beteiligt zu sein. Die zweite Renaissance, die ETICAP beginnt für Liedtke mit der Ausstellung und dem Verschenken der Aktien an der "Globalpeace Gesellschaft" in jedem Land neu.

Mit diesem Vorgehen schafft Liedtke für alle Menschen die Gelegenheit, sich erstmals von der Funktion des unbeteiligten, außenstehenden Betrachters der Kunst zu emanzipieren und als Mit-Entwickler und Gestalter sein persönliches Erbe an der Neugier und Kreativität eines Leonardo da Vinci auszuleben, mit dem positiven Ziel einer ethischen Umwälzung, die allen ein Leben in Würde ermöglicht.

Damit baut Liedtke auf einen wiedererweckten Sinn von Kunst als gesellschaftlichem Gestaltungsmittel. Sie ist nicht mehr nur schöner oder innovativer Schein und Imagegewinn mit Wertsteigerungen, sondern wird bewusst zum Werkzeug und zum unverzichtbaren Lebens-Mittel der Menschen, zur gestaltenden und einenden Kraft einer konkreten Evolution der Bevölkerung hin zu einer friedlichen Gesellschaft.

Dieter W. Liedtkes Werk gibt der Kunst damit eine tiefere Dimension, eine die Gegenwart verändernde, nachvollziehbare Rolle für die Entwicklung der Kultur und die Evolution des Menschen insgesamt.

Die Ausstellung soll auf allen fünf Kontinenten gezeigt werden. Global lässt sie Millionen direkte Ausstellungsbesucher und Milliarden mittelbare, durch Medien vermittelte Betrachtungen erwarten; im Verständnis Liedtkes bedeutet das in gleichem Umfang einen Beitrag zur Heilung der Gesellschaftssysteme.

Für die Bevölkerungen der Länder, in denen die Ausstellung gezeigt werden wird, bildet sie den Beginn des Ethischen Kapitalismus und einer offenen Gesellschaft.
Das ein Künstler eine ethische Welt in einem kühnen Plan als Gesamtkunstwerk entwirft, ist nicht nur neu, es ist für die Kunst revolutionär und für die Gesellschaft gezielt und evolutionär. Liedtke nennt diese von ihm geschaffene Kunstrichtung "Konkreter Evolutionismus" Eine Verschmelzung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaftsleben, wie Liedtke sie mit seinem neuen Projekt anstrebt, ist bisher ohne Beispiel.

Fazit eines Aus- und Aufbruchs – oder: Ein neues Verständnis der Kunst

"Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will." (Albert Einstein)

Mein Fazit als Kultur- und Medienwissenschaftler nach intensiver Recherche der Dokumentationen seiner neuen Werke und der Ausstellung ist eine Bestätigung der Einmaligkeit von Dieter Walter Liedtkes Vorhaben und der Sinnhaftigkeit seines Ansatzes. Er schließt konsequent an die bereits mit der "art open" und der Kunstformel begonnenen aufklärerischen, die Gesellschaft reflektierenden und sie verändernden Arbeit an, über die deren damaliger Schirmherr, der frühere russische Präsident und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow urteilte:
"Die Veröffentlichung und die Anwendung der Formel wird Armut, Terrorismus und die Kriegsgefahren in der Welt reduzieren."

In jedem Fall entspricht Dieter Walter Liedtkes Werk nicht nur jenem Gedanken Einsteins, den ich diesem letzten Abschnitt vorangestellt habe; er erfüllt ihn auf erstaunliche, einmalig kreative und zur Hoffnung für die weitere Entwicklung der globalen Entwicklung ermutigende Art mit Leben. Liedtke hat sich in über 50 Jahren immer wieder als Erfinderkünstler und Philosoph erwiesen, dessen Visionen, Theorien und Forschungsergebnisse sich in Kunstwerken manifestiert und oft damit die Entdeckungen der Wissenschaft vorweg genommen haben.

Dr. Herbert Jost-Hof, Februar 2015

Prof Dr. Manfred Schrey

Untersuchung zu der Allgemeinen Theorie der Informationen zur Vereinigung der Relativitätstheorie mit der Quantenmechanik von dem Künstler Dieter Walter Liedtke

Präambel

Die Aufgabe dieses Gutachten liegt nicht darin, ein Urteil über die Forschungsmethoden des Erfinderkünstlers Dieter Liedtke abzugeben oder in irgendeiner sonstigen Art Stellung dazu zu beziehen, wie er zu seinen Ergebnissen kommt. Es geht vielmehr darum, in meiner Eigenschaft als Professor für Physik die Schlüssigkeit der von Dieter Liedtke entwickelten „Vereinheitlichte Theorie der Informationen" unter den seinerseits postulierten Prämissen des physikalischen Ursprungs für Information, Raum, Zeit, Gravitation, Energie, Materie und das Universum zu überprüfen und eine kurze, zusammenfassende Beschreibung dieser Theorie abzugeben.

Um den Forschungen von Dieter Liedtke, seinem Denken und seinen Innovationen näherzukommen, greife ich hier zunächst zurück auf einen anderen Bereich, die Kunst, deren zentrales Merkmal die Innovation ist. Ich tue dies mit Respekt vor der Wissenschaft und vor der Kunst, besonders aber vor dem wohl bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts, Albert Einstein, der über den Zusammenhang beider Disziplinen schrieb:

"Wo die Welt aufhört, Schauplatz des persönlichen Hoffens, Wünschens und Wollens zu sein, wo wir uns ihr als freie Geschöpfe bewundernd, fragend, schauend gegenüberstellen, da treten wir ins Reich der Kunst und Wissenschaft ein. Wird das Geschaute und Erlebte in der Sprache der Logik nachgebildet, so treiben wir Wissenschaft, wird es durch Formen vermittelt, deren Zusammenhänge dem bewussten Denken unzugänglich, doch intuitiv als sinnvoll erkannt sind, so treiben wir Kunst."

So sagt der Kunsthistoriker Karl Ruhrberg[1] über Dieter Liedtkes Arbeiten:

"Nicht das Detail scheint bei ihm wichtig, sondern die übergeordnete Sichtweise. Diese drückt sich auch im kreativen Prozess aus, in der Art und Weise, wie er scheinbar achtlos und intuitiv mit den Materialien umgeht. Das ist die religiöse, metaphysische, zeitlose Ebene des Dieter W. Liedtke. Die vierte Dimension. Der Betrachter erfährt diese philosophische Ebene aus dem ganzheitlichen Erfassen seiner Werke. Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus Liedtkes Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können."

Der schweizer Kurator Harald Szeemann[2] vergleicht ihn mit dem größten und innovativsten Künstler der Renaissance:
"Dieter Liedtke ist ideologiefreie positive Energie, durch und durch schöpferisch und selbst ein Kunstwerk. In ihm hat Leonardo da Vinci einen Nachfolger gefunden."

Noch weniger als bei anderen Künstlern ist bei Dieter Liedtke die Person vom Werk trennbar, da er nicht nur künstlerisch, sondern auch forschend und als Erfinder/Gestalter tätig ist, wobei seine Kunstwerke dabei eine zentrale Stelle als Kommunikations- und Reflexionsmedium einnehmen, die er zur Beschreibung und Darstellung nutzt, um Impulse zu protokollieren ebenso wie zur Darstellung seiner komplexen Ideen. Daher sollen zunächst seiner Person einige Sätze gewidmet werden.

Mir ist Dieter Liedtke als Künstler und Erfinder der Kunstformel sowie als Kurator der ‚art open'-Kunstausstellung seit 1996 bekannt.
Durch die Themenwahl meiner Studenten für ihre Diplomarbeiten bin ich seinen Arbeiten noch näher gekommen. Erwähnt sei hier speziell ein Projekt, bei dem es darum ging, mit der Kunstformel von Dieter Walter Liedtke ein CDRom-Programm zu gestalten, um die Werke der Kunstgeschichte durch die optische Darstellung der in ihnen repräsentierten Innovationen zu entschlüsseln und so die Evolution in der Kunst erstmals für alle Menschen mit einem Softwareprogramm aufzuzeigen.
Dieses Vorhaben basiert auf der auch der ‚art open'-Kunstausstellung als wesentliches Element zugrunde gelegten von Liedtke entwickelten Kunstformel.

Im Jahr 1999 habe ich außerdem selbst an der ‚art open'-Kunstausstellung "Die Innovationen und die Evolution in der Kunst von der Steinzeit bis Heute" in Essen mit einer eigenen Präsentation teilgenommen, als er dort seine revolutionäre Formel der Bevölkerung vorgestellt hat.

Dieter W. Liedtkes Werk gibt der Kunst eine neue Dimension, eine evolutionäre, nachvollziehbare Funktion für die Kultur, die Innovationen und die Evolution des Menschen insgesamt.
Die Kunstwerke und Erfinderleistungen von Leonardo da Vinci sind mir weitgehend bekannt. Für die Auseinandersetzung mit Dieter Liedtkes Innovationen als Künstler und Erfinder und dem Vergleich mit Leonardo da Vinci bedurfte es einer jahrelangen gewissenhaften Auseinandersetzung mit Liedtkes Arbeiten, naturwissenschaftlichen Theorien und Erfindungen, der ich mich seit 1996 gewidmet habe, begleitet durch intensive persönliche Gespräche mit Dieter Liedtke über seine Kunst, seine Erfindungen und Forschungsergebnisse in der Physik.

---

1 Prof. Karl Ruhrberg, Direktor des Museums Ludwig (Köln), Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA), Berater der ‚art open'-Kunstausstellung, Essen.

2 Prof. Dr. Harald Szeemann, Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001) Berater der ‚art open'-Kunstausstellung, Essen

Erfindungen und Kunst begleiten Dieter Liedtke seit Anfang der 60ger Jahren des vorigen Jahrhunderts. In dieser Zeit fotografierte und malte er; er eröffnete auch ein Büro für „Erfindungen auf Bestellung“ in Essen. So hat er zum Beispiel zahlreiche Haushaltsgeräte, Kassensysteme und audiovisuelle Werbeträgersysteme erfunden, die von ihm selbst realisiert oder als Anmeldung verkauft worden sind. Mit einigen, wie etwa dem Datenarmband, das die Entwicklung um Jahrzehnte vorweggenommen hat, weshalb er es nicht weiterverfolgte, war er seiner Zeit voraus.

Nach1999 habe ich mich immer wieder mit seinen technischen Erfindungen auseinandergesetzt, diese auf ihre Realisationsmöglichkeit geprüft und bin überrascht von seinen revolutionären Losungsvorschlägen, z.B. der erneuerbaren Energiegewinnung durch den Fahrtwind an Autobahnen und Zugstrecken mittels vertikaler Windwalzen mit Geräuschdämpfung für die Anwohner an den Fahrbahnen und direkter Energieeinsparung bei den Fahrzeugen durch die Sogwirkung im Windschatten der Walzen, wie auch des ‚aimeim Socail network‘ zur kostenlosen Zellverjüngung im Internet durch Informationen.

So zeichnet Dieter Liedtke auch ein neues Bild der Physik und Biologie, offenbart eine andere Vorstellung von Materie und DNA. Sein Ansatz hierfür, wie für den Ursprung des gesamten Universums, ist die Information.

So zeichnet Dieter Liedtke auch ein neues Bild der Physik und Biologie, offenbart eine andere Vorstellung von Materie und DNA. Sein Ansatz hierfür, wie für den Ursprung des gesamten Universums, ist die Information.

In seinen Kunstwerken stellt Dieter Liedtke anschaulich bisherige wissenschaftliche Theorien durch seine Formel, die die Quantentheorie mit der Relativitätstheorie verbindet und den Erhaltungssatz für Information enthält, auf den Kopf und bietet damit revolutionäre Theorien in der Physik und Astrophysik, das Verständnis einer neuen Sicht auf das Universum.

Wenn ich ihn richtig verstanden habe - und das ist nicht immer einfach -, hat er seine Theorie so entwickelt, dass Information als eine physikalische Größe in die Naturwissenschaften einbezogen wird. Information hat für ihn zwei Seiten, ebenso wie die Quantenmechanik: zum einem ist sie nicht raum-, materie- und zeitgebunden, also gleichzeitig und überall, zum anderen ist sie in Energie oder Materie manifestiert. Aufgrund einer Einführung der Unterscheidung von Information und der physikalischen Einordnung dieser scharfen Trennung sowie der Vorstellung, dass beide Informationsformen sich zu Informationsclustern, Informationsfamilien oder, wie er sie auch nennt „selbsterhaltenden Informationsnetzen“ verbinden, wobei er davon ausgeht, dass diese zwei Informationsformen durch Verschränkungen miteinander verwoben sind, sind scheint es ihm in seiner Theorie gelungen zu sein, Albert Einsteins Gleichung: $E = MC^2$ auf: $i – E – MC^2$ (i = Information) zu ergänzen.

In dieser Theorie wird die Information durch die Verschränkungen und die wachsenden Informationsnetze zu Raum, Gravitation, Energie und Materie gewandelt.

Die Information wird in ihrer Gleichzeitigkeit und ihrer Eigenschaft, an jedem Ort zu sein, in ihrer Geschwindigkeit durch ihre selbsterhaltenden, auf Wachstum der Informationsnetze (entsprechend der Gene und der DNA in der Biologie) ausgelegten Eigenschaften in die Informationsfamilie integriert und abgebremst.
Durch den unendlichen Strom von Informationen im Universum wachsen diese zu Wellen - Informationsnetze, die sich durch weitere Informationen permanent verdichten sowie sich entsprechend ihrer Verdichtung in ihren Geschwindigkeiten reduzieren.

Diese Verdichtungen der Netz- und Cluster-Informationen werden bei weiterem Wachstum der Informationen zu physikalisch messbarer Hintergrundstrahlung (was zu dem messbaren Rückschluss führen kann, dass die bereits gemessenen Unregelmäßigkeiten in der Hintergrundstrahlung ein Beleg für das Wachstum von Informationen im Universum darstellt) zu Elementarteichen mit möglichen Verschränkungen zu nichtmaterialisierten Informationen und Informationsnetzen (vgl. das Einstein-Rosen-Podolsky- EXPERIMENT, nach dessen Resultaten sich Informationen, die sich im Universum befinden, ohne Zeitverlust austauschen und Informationsnetze bilden), die ein ganzheitliches Universum gestalten.
Die abgekürzte Formel für seine revolutionäre Theorie des Universum:
$i = E = MC^2$ oder i = M.

Der Weg zu seiner neuen Theorien über die Information als physikalische Größe mündete in den von der Wissenschaft lange gesuchten 'Erhaltungssatz der Information'; Stationen dazu waren u.a. seine Interpretation des Schöpfungsprozesses, die er unter der Bezeichnung 'Übernichts' gemalt und in seinen Thesen für die Physik erschlossen hat, außerdem seine auf Intuition beruhenden Umdeutungen bekannter wissenschaftlicher Termini wie z.B. 'Zeit', 'Raum', 'Gravitation', 'Schwarze Löcher', 'Dunkle Materie', 'Dunkle Energie', 'Hintergrundstrahlung', 'Big Bang', 'Masse' und 'Energie'.

Auf der Basis seiner intuitiv/philosophisch/künstlerischen, in seinen Arbeiten immer wieder verbildlichten Erkenntnisse konnte er Paradoxa, die in letzten hundert Jahren die Wissenschaft beschäftigt haben, auflösen. Dabei haben seine Thesen immer wieder durch wissenschaftliche Forschung Bestätigung gefunden.
Dieter Liedtke geht davon aus, das zukünftig alle nach den alten (außerhalb der Verbindung der Relativitätstheorie mit der Quantentheorie auftretenden) naturwissenschaftlich erforschten Widersprüche sich mit seiner „Vereinheitlichten Theorie der Entstehung der Energie im Universum“ durch Information erklären lassen werden.

Der :Philosoph Niklas Luhmann[3] sagte zu dieser Vorgehensweise der Forschung durch Kunst:

“Liedtke modifiziert und löst den Rahmenbekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens. Seine Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft.
Einmal erfunden und eingefuhrt ermöglicht sie sich selbst.”

Resultat der Untersuchung

Die Theorie der Vereinheitlichten Informationen ist logisch und nachvollziehbar, nur der Weg, auf dem Dieter Liedtke zu diesen Ergebnissen kommt, ist mit den klassischen Forschungsmethoden nicht zu erklären noch ist er empirisch nachzuvollziehen, da vermittels der Darstellung in Kunstwerken wissenschaftliche Forschung zu betreiben, neue Theorien aufzustellen und die Forschungsergebnisse als Kunstwerke in Museen und Kunstausstellungen der Öffentlichkeit zu präsentieren, ein mehrfaches Novum darstellt.
Doch seine Theorien und Forschungsergebnisse sind nicht nur in der Kunst, sondern auch in den Natur- und Geisteswissenschaften revolutionär und zeichnen unter den seinerseits aufgestellten Prämissen das neue Bild eines Universums ohne Rätsel.

Erstmals in der Kunstgeschichte wurden Aussagen, die in Dieter Liedtkes Kunstwerken und Theorien manifestiert wurden, durch Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern, denen seine Kunstwerke nicht bekannt waren, Jahrzehnte nach deren Entstehung und Veröffentlichung als Forschungsergebnisse belegt; für die betreffende Forscher haben sie zu 15 Nobelpreisen in den Fächern ‚Medizin‘, ‚Physik‘ sowie ‚Ökonomie‘ geführt.

In der Physik hat Liedtke mit den Inhalten seiner Werke bisher zwei Nobelpreise vorweg genommen:

---

3 Prof. Niklas Luhmann, Sozialwissenschaftler und Gesellschaftstheoretiker, Berater der ‚código universo art open Kunstausstellung‘

a. Die Evolution des Universum

In Ausstellungen und seinem Buch ‚Das Bewusstsein der Materie' von 1982 stellt Liedtke in Abbildungen seine Kunstwerke der 70ziger Jahre dar, die als Information mit eigenem Bewusstsein ausgerüstet sind und in Form von expandierenden Spiralen als ‚Kosmoran' die Expansion des Universum durch neue Information verursachen; in diesem Prozess führt das sich vergrößernde Bewusstsein des ‚Kosmoran' durch Verschränkungen der Information mit Energie und Materie zur Erzeugung von Raum, wodurch das Universum expandiert.

Das Universum und seine Ausdehnung

Neue Definition mit der Auflösung des Universums-Ausdehnungs-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik. Wissenschaftlich bestätigt seit 2011/Nobelpreis Physik

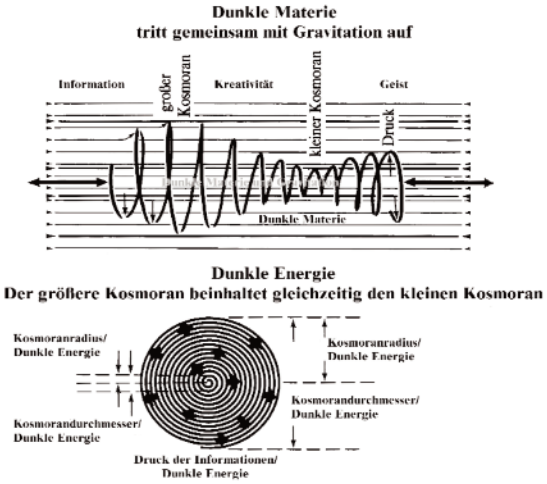


Bild und Kosmoran/Übernichts 2005

Die Information bringt den Raum so weit zur Ausdehnung, bis der Raum aufreißt und aufgrund dieser Risse neuer Raum entsteht, der in das Universum eintritt und es so vegrößert

Bildserie Übernichts 2006
Acryl auf Leinwand mit übermaltem Siebdruckuntergrund der 4. D.

Das Übernichts

Das Übernichts stellt Risse im Raum dar, durch die Raum, Zeit, Energie und Masse eindimensional, zweidimensional als Information sowie als Energie in das Universum eintreten; es ist ein gedachter Zustand, der nur als Begleitbegriff von Schöpfungen oder neuen Informationen erfasst werden kann.
Das Übernichts und die Geburt von Kosmorane, dem Nichts, Zeit, Gravitation und der Materie.
Das Übernichts ist raum-, zeit- und informationslos, ohne Existenz und Realität. Auch dies ist ein gedachter Begriff, der nur als im Kontext von Schöpfungen und neuen Informationen Sinn erhält.

Im Jahre 2011 werden Saul Perlmutter, Brain P. Schmidt und Adam Riess für die Entdeckung der beschleunigten Expansion des Universums durch die Beobachtung entfernter Supernovae mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet

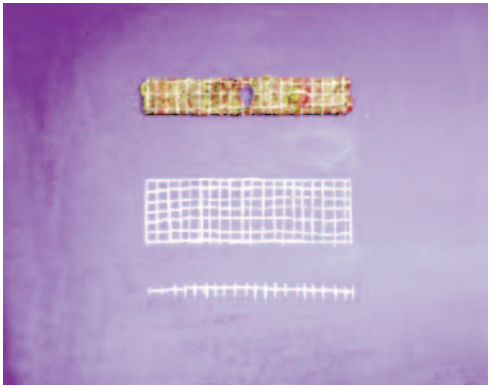
b. Die Massebildung

in seinen Kunstwerken der 1970er Jahre bis 2006 veröffentlicht Liedtke in Ausstellungen und in seinen Büchern ‚Das Bewusstsein der Materie' und ‚Die Weltformel' von 2007 die These, dass Energie und Materie sich aus Informationszusammenschlüssen gestalten und so im Kosmoran den Ursprung der Masse und der Gravitation in den Elementarteichen und im Universum bilden.

Information– und Informationsnetze der Grundbaustein der Materie
Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Physik.

Liedtke geht darüber hinaus der Frage nach, wie sowohl das Higgs-Boson, Energie und jedwede Materie, als auch Relativitätstheorie und Quantenmechanik verbunden werden können.

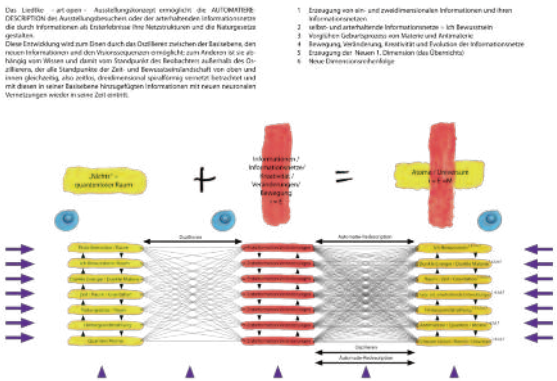
Nach seinem Bild ‚Die 4. Dimension' von 1982 bis 1988 entwickelte er die Innovationsformel und eine neue 4. Dimension.
In seinen Ausstellungen ab 1988,1989 und 1999 in Essen und in seinem Buch ‚art open' von 2000 hat er diese Theorie sowie die entsprechende Kunstwerke als deren Manifestation vorgestellt.



1988 entwickelte er aus seinen Kunstwerken zum „Bewusstsein der Materie" der 1970ger Jahre und der neuen „Die 4. Dimension"
die Kunstformel für Innovation und Evolution, letztlich also die Formel der Information in der Kunst.

Aus der Kunstformel überträgt er ab 2005, nach der Schaffung der ersten „Übernichts"-Werke, das Evolutionsprinzip der Information und ihrer Vernetzungen auf den Raum, die Energie, die Materie und das Universum sowie die Symbiose von Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aus der er die Entstehungsprozesse der Masse und des Universums ableiten kann.

Codigo Universo
Physik+ Astrophysik



daraus ergibt sich

$$i = E = MC^2$$

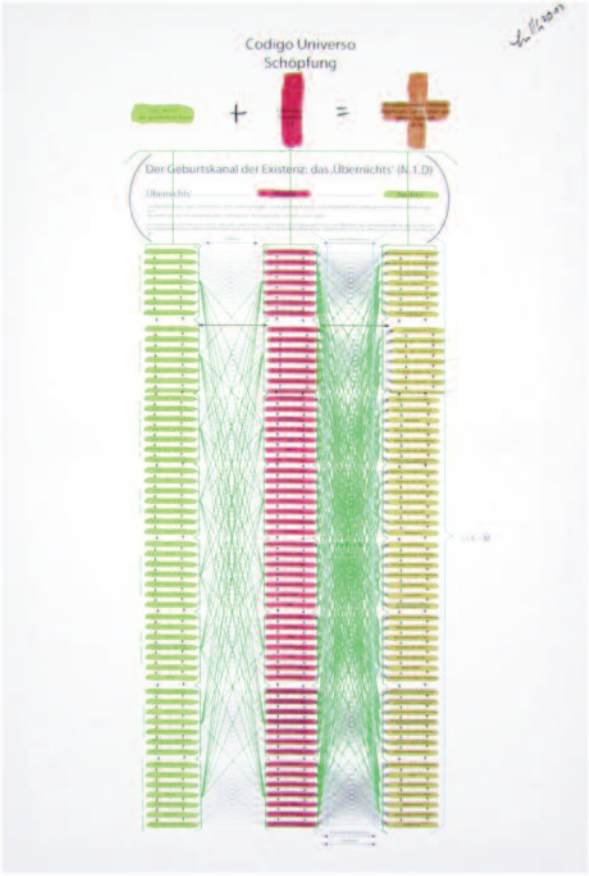
Seine empfohlene philosophische und physikalische Formel für das Universum lautet:

NG* + In + i = i x V ∞+ i=T, V, G = i²V ∞... + i = iV c = E + i = iV c...= M

Informationen und ihre Dimensions-Vernetzungen in der 1.Dimension mit der 2., der 3. und 4.Dimension sowie ihre Verschränkungen im Ereignishorizont

- NG = Naturgesetze (sich selbst und Art oder Gesetz erhaltende Organisation durch Strukturierung von Erstinformationen) / In = Informationsnetze (sich selbst und die Art erhaltende Organisation von Informationsnetzen oder -Gruppen im Einklang mit den Naturgesetzen, die die Evolutionsrichtlinien und eine offene Zukunft vorgeben / i = Information / E = Energie / Die Gleichung i = E verbindet die Relativitätstheorie mit der Quantenmechanik.

Die Einheit der Welt - Die Allgemeine Informationstheorie -
Wenn "Alles" Information ist und aus sich selbst erhaltenden, offenen Erst- und Informationsnetzen besteht, dann sind die Naturgesetze, der Raum, die Zeit, die Dunkle Energie und Dunkle Materie, Materie und Antimaterie, das Universum, die Gene und Zellen, das Leben, die Evolution, die Kreativität, die Intelligenz, das Ich- und Wir-Bewusstsein, das Gefühl, die Erkenntnis, die Lebensformen, der Mensch, die Vision, die Intuition sowie die Gesellschaft, als auch ihre Freiheit und Ethik, die Gesundheit, die Lebenszeit und der Wohlstand der Menschen durch Informationen und ihre Medien gestaltbar.
Bild: Vernetzungsformel 2013 zur Entstehung von Raum, Masse, Universum, DNA und deren Evolution durch Information



2013 erhalten Peter Higgs und François Englert den Nobelpreis für die theoretische Entdeckung eines Mechanismus, der zu unserem Verständnis des Ursprungs der Masse subatomarer Teilchen beiträgt, und der kürzlich durch die Entdeckung des vorhergesagten Elementarteilchens durch die ATLAS- und CMS-Experimente am Large Hadron Collider des CERN bestätigt wurde.

Liedtkes Arbeiten und Thesen sind vorausgreifend, so dass in den Werken weitere Entdeckungen von Wissenschaftlern und Kunsthistorikern zu erwarten sind.

Welche seiner neuen physikalischen Theorien in naher Zukunft noch bestätigt werden, kann ich nicht überblicken, da hierzu weitere Forschungsergebnisse auf den Gebieten der Physik, Astrophysik, und der Information fehlen, doch ich gehe davon aus, dass Forscher der Quantenphysik der Information in Zukunft eine neue, theoretisch wie physikalisch begründete Bedeutung für den Ursprung des Universums beimessen und das auch hier Dieter Liedtke, wie Harald Szeemann sagte, als „Erfinderkünstler" die Forschung in der Physik um Jahrzehnte in seinen Kunstwerken vorweggenommen hat.

Wie er über das intuitive Schaffen seiner Kunstwerke zu neuen Erkenntnissen und Theorien in der Physik kommt, bleibt ein Rätsel.

Dieses Gutachten zu den physikalischen Theorien von Dieter Liedtke habe ich auch unter der Hinzuziehung seiner Bücher, Patentanmeldungen, als Teilnehmer an der „art open-Kunstausstellung der Innovationen" und aufgrund ausgiebigen Studiums seiner Kunstwerke nach bestem Wissen verfasst.

Prof Dr. Manfred Schrey

Anhang I : Innovationsliste II Cronologie
Anhang II: Neue Definitionen und neue Theorie

Anhang I

Patente:

Offenlegungstag	Nummer	Bezeichnung
21/04/1976	DE 25 45 029	Lockenwickler aus Kunststoff
22/07/1976	DE 25 01 682.4	Haarpflege- und Frisiergerät
29/07/1976	DE 25 02 821.1	Hand-Haarpflegegerät
09/09/1976	DE 25 07 249.5	Endlosband-Kassette für ein Gerät für die Einzelbildbetrachtung von auf einem transparenten Endlos-Filmband hintereinander angeordneten Bildern
09/09/1976	DE 25 07 249.5	Endlosband-Kassette für ein Gerät für die Einzelbildbetrachtung von einem transparenten Endlos-Filmband hintereinander angeordneten Bildern
09/09/1976	DE 25 08 951.4	Kamm- oder Bürstenelement für Warmluft- Haarpflege- und Frisiergeräte
14/04/1978	CH 597 787	Lockenwickler aus Kunststoff
20/07/1978	DE 27 00 647. 9	Seifenspender in der Form eines üblichen Seifenstücks
11/01/1979	DE 27 28 672	Zahnbürste
11/01/1979	DE 27 27 770	Magnetischer Seifenhalter mit einem Trägerarm
26/03/1981	DE 29 33 200.1	Haarpflegegerät
11/11/1982	DE 31 16 145 A	Warenhalte- und Präsentationsvorrichtung
26/05/1983	DE 31 29 573.8	Bausatz für Möbel, insbesondere Anbaumöbel
31/03/1983	DE 31 37 572.3	Warenregistriereinrichtung und -verfahren
30/05/1984	DE 34 730.7	Fahrzeug insbesondere Kraftfahrzeug als Werbemittelträger

24/06/2010	DE 10 2008 062 360.1	Windräder zur Elektro-Energie-Erzeugung
17/02/2011	DE 10 2009 036 891.4	Fenster mit oder ohne Sonnenschutzkonstruktionen zur Klima und Elektroenergie- und Wasser-Erzeugung
03/03/2011	DE 10 2009 036 962.7	Schaufelrad-Kugelmotor, hybrid, mit verstellbarem Hubraum und Elektromotor
19/05/2011	DE 10 2009 053 334.6	Luftgekühlte Solarzellen Anlage-Windräder in Kombination mit Photovoltaik Solarzellen zur höheren Energieausbeute der Elektro-Energie-Erzeugung durch die Luftkühlung der Solarzellen
19/05/2011	DE10 2009 053 325.7	Werbeplakat-träger zur Erzeugung von Elektroenergie
19/05/2011	DE 10 2009 053 335.4	Energie-Lamellen zur Erzeugung von Elektroenergie
19/05/2011	DE 10 2009 053 336A1	Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsverfahren zur Sichtbarmachung von Innovationen in der Kunst und Technik über alle Epochen und Kunstrichtungen mit einer grafischen Formel
26/05/2011	DE 10 2009 054 154 A	Suchmaschine für Film- und TV-Beiträge
18/08/2011	DE 10 2010 008 327A1	Interaktives Computerprogramm als Informations-, multimediales Internetprogramm zur Gen- und Zellreinigung zur Aufhebung von Mutationen der Gen- und Zellprogramme

DIE ZWEITE RENAISSANCE BEGINNT JETZT

WERDEN SIE EIN TEIL VON IHR

Dieter Walter Liedtkes Kunstausstellungen

art open-codigo universo

Die erste Evolutionsausstellung der Kunstgeschichte wurde von Dieter Walter Liedtke entwikkelt, organisiert und realisiert. Sie fand 1999 in Essen (Deutschland) auf 23.000 qm Ausstellungsfläche unter dem Namen “art open World Art Exposition” statt. Aus der Geschichte der Malerei wurden, als kostenlose Leihgabe, in Kooperation mit dem Kulturministerium von Spanien sowie internationalen Museen und Sammlern, Originalwerke kunstgeschichtlich relevanter Künstler ausgestellt, die mit ihren Werken wesentlich zur Evolution der Kunst und Kultur beigetragen haben, durch den Codigo Universo anhand der in den Werken manifestierten Innovationen entschlüsselt.

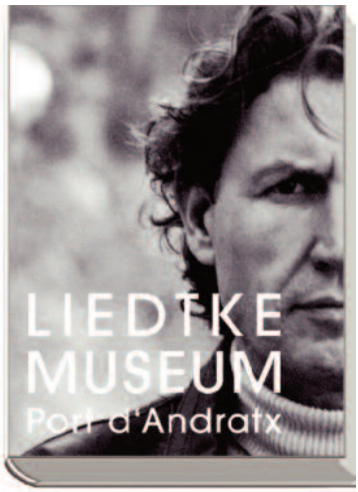
Das Konzept der Ausstellung
Mit den Ausstellungen “art open und dem Codigo Universo” wird die Evolution der Innovationen in der Kunst im kulturhistorischen Gesamt-zusammenhang transparent und die in den Werken gespeicherte Innovationskraft *nur durch sehen und verstehen* auf den Besucher neuronal übertragen. Die kognitiven Leistungen des Rezipienten steigern sich durch eine biokulturell gewonnene Kreativität.

art open Schirmherren:
Ihre königliche Hoheit Sofia von Spanien
Michail Gorbatschow, Friedensnobelpreisträger
Dr. Norbert Blüm Minister der BRD

Prof. Dr. Harald Szeeman und Dieter Walter Liedtke in Essen

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Niklas Luhmann
Prof. Dr. F. Müller-Heuser
Prof. Karl Ruhrberg
Prof. Dr. Harald Szeemann
Ausstellungsleitung:
Dieter Walter Liedtke

VIP-Liedtke Museum
Mallorca



Seiten: 129 - Bilder: 39

“Dieter Liedtke ist ideologiefreie positive Energie, durch und durch schöpferisch und selbst ein Kunstwerk. In ihm hat Leonardo da Vinci einen Nachfolger gefunden.“

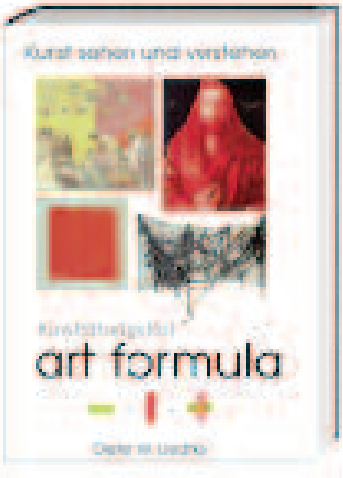
Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)
Berater der art open Kunstausstellung 1999 in Essen

Prof. Dr. Harald Szeeman und Dieter Walter Liedtke (Pressekonferenz Kunstausstellung art open codigo universo in Hamburg)

eBook ISBN 978-3-945599-45-7
PDF ISBN 978-3-945599-99-0
Kindle ISBN 978-3-939005-20-9

www.Liedtke-Museum.com

Kunsträtsel gelöst
art formula



Seiten: 430

“Die Formel, des Leonardo da Vinci von heute, ist die Revolution in der Kunstgeschichte. Liedtke will über das Bild, über die Bilder direkt Kreativitätsschübe sichtbar machen, begreifbar machen. Seine art open Kunstformel, (Código Universo)
Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst
ist gewissermaßen das Kondensat seiner Forschungen. die er in verschiedenen Publikationen erläutert hat: Das Bewusstsein der Materie (1982), die vierte Dimension (1987), der Schlüssel zur Kunst (1990)...“

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

eBook	ISBN	978-3-939005-30-8
PDF	ISBN	978-3-939005-31-5
Kindle	ISBN	978-3-945599-12-9

www.Liedtke-Museum.com

Information
- Die Basis des Universum -

Seiten: 344 - Bilder: 142

"Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens.

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschafter und Gesellschaftstheoretiker
Barater der código universo art open Kunstausstellung

"Dieter Liedtkes Kunstwerke haben bewusstseinserweiternde Funktionen.
Sie erschließen dem Betrachter, Kunsthistoriker und Forscher eine neue Welt"

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln) Präsident des Internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion.AICA)

eBook	ISBN	978-3-939005-37-7
PDF	ISBN	978-3-939005-38-4
Kindle	ISBN	978-3-945599-18-1

www.Liedtke-Museum.com

Der da Vinci – Liedtke Code

$i = E = MC^2$

Exposition: Código Universo - Forschung durch Kunst

Seiten: 428

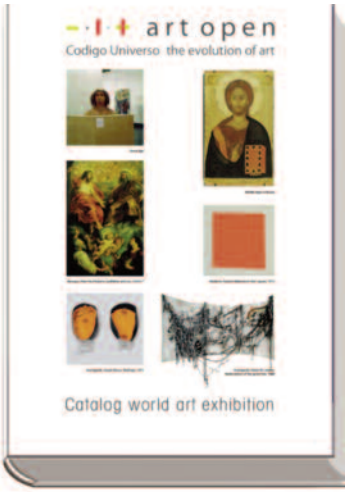
"Das Liedtke Museum in Port d'Andratx
"In seinem eigenen künstlerischen Werk hat Dieter Liedtke, der zeitgenössische Leonardo da Vinci, in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet.
Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, die weißen Gene. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur in einem Gebäude verwirklicht,
das die Natur von Mallorca respektiert.
Darin ist auch sein Museum untergebracht"

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Kunst Historiker und Direktor der Documenta (1972),
Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001)

eBook	ISBN	978-3-939005-21-6
PDF	ISBN	978-3-939005-22-3
Kindle	ISBN	978-3-945599-03-7

www.Liedtke-Museum.com

art open Código Universo
- Die Evolution der Kunst -
(Katalog world art exhibition)



Seiten: 440

"Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Hessisches Landesmuseum Darmstadt

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Die Sichtbarmachung der Evolution der Künste, durch die Kunstformel oder den Código Universo von Dieter Liedtke, über Ländergrenzen und Zeiträume hinweg, wird neue Perspektiven erschließen und einen frischen, unverbrauchten Blick jenseits aller Routine und über Grenzen der üblichen Kunstbetrachung hinaus ermöglichen. So kann die permanente Evolution der Künste, die ja jenseits aller Klischeevorstellungen von der angeblichen Revolution ein langer, noch immer andauernder und in die Zukunft weisender Weg war und ist, ein optisch nachvollziehbares Erlebnis werden."

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

art open Código Universo
- Die Theorie von Allem -

(Katalog world art exhibition)

Seiten: 420

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

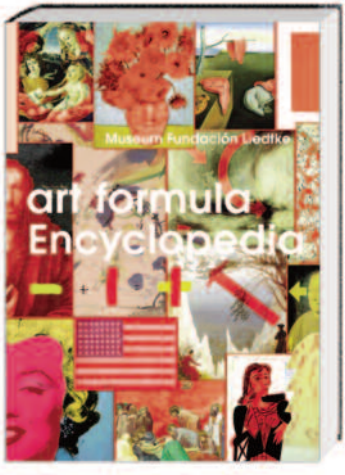
"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Dr. Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

"Liedtke selbst ist ein Kunstwerk.
Mögen viele den Erfinder Künstler und Leonardo da Vinci von heute in seinen Ausstellungen erahnen oder mit ihm direkt in Kontakt kommen.
Er ist positive Energie"

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

art formula Encyclopedia
- Die Evolution der Kunst -



Seiten: 400
(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

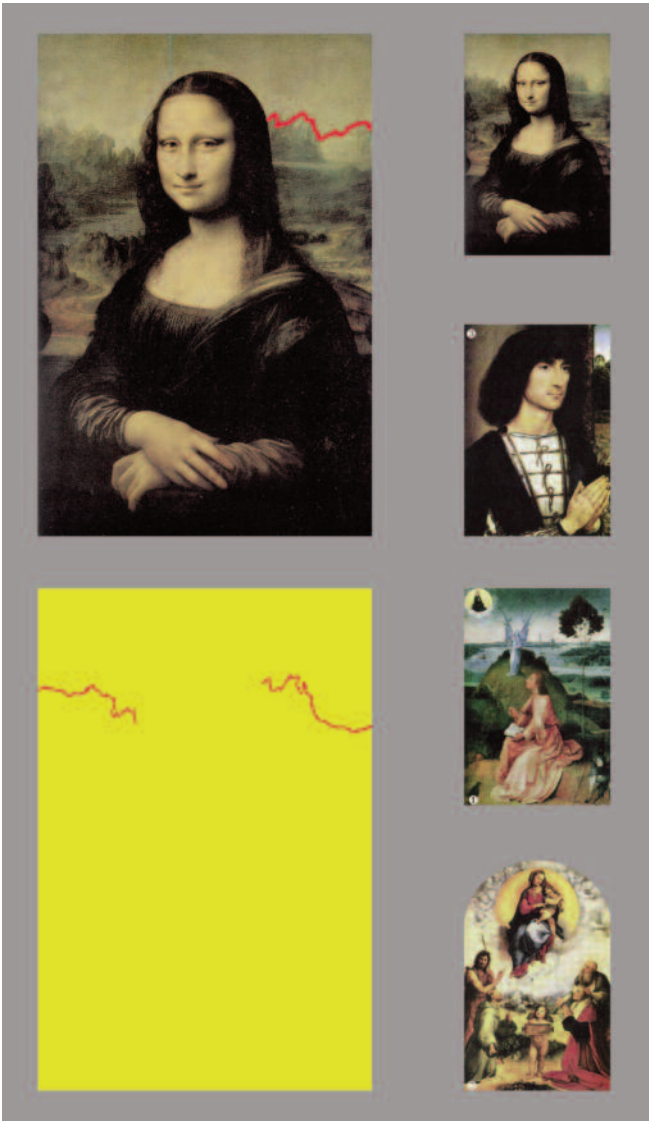
"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar- Direktorium

"Auch in der Technik lässt sich die Kunstformel anwenden. Kreativität und Innovationen führen zu neuen Produkten. Nur neue Produkte sichern unser Überleben in der Zukunft."

Prof. Dr. Manfred Schrey
Direktor des Techn. Instituts / Hochschule Kö

Der art fomula Katalog zeigt auf wie die Innovationen in der Kunst sowie in der Forschung und Technik sich gegenseitig beeinflussen sowie die Evolution der Kultur beschleunigen. Aus diesem Grund werden Innovationen in der Kunst und in der Technik dargestellt die sich gegenseitig angeregt haben.



Grafik 70 x100 cm

Forschen durch Kunst
- Katalog DE, EN, ES -

Seiten: 404

+ limitierte Graphik: “Epigenetische Information” von Dieter Walter Liedtke, 60x40 cm, Auflage 50, datiert, signiert und nummeriert.

“So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen“

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

Forschen durch Kunst
- Bilder und Theorie -

Seiten: 304

“Dieter Walter Liedtke’s Konkreter Evolutionismus erschließt dem Betrachter eine neue revolutionäre Welt. Er zeigt, wie die Materie, die bisher nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Diese Information hat eine bewusstseinserweiternde Funktion.“

Prof. Karl Ruhrberg
Kunsthistoriker und Kunstbuchautor ehem.
Direktor des Museums Ludwig Köln
Präsident des intarnationalen Kunstkritikerverbands
(Deutsche Sektion, AICA)
Berater der Código Universo Kunstausstellung art open

eBook	ISBN	978-3-945599-37-2
PDF	ISBN	978-3-945599-38-9
Kindle	ISBN	978-3-945599-39-6

www.Liedtke-Museum.com

Buchstabenfelder
- Die Gottesbeweise -

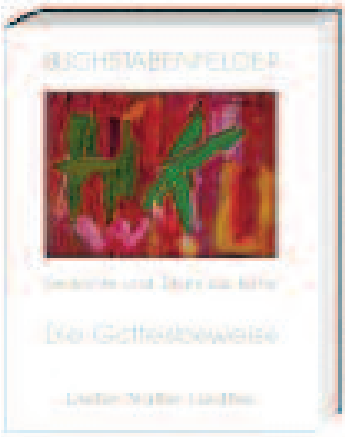
Die ersten naturwissenschaftlich empirisch, nachgewiesenen Schöpfungsbeweise ermöglichen den Frieden zwischen den Religionen.

“Dieter Liedtkes Formel bestätigt sich auch für die Literatur und ihre Geschichte.”

Prof. Dr. Hellmuth Karasek
Literaturkritiker

“Dieter Liedtkes Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft. Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst.”

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschafter und Gesellschaftstheoretiker
Barater der código universo art open Kunstausstellung



Seiten: 236

eBook	ISBN	978-3-939005-34-6
PDF	ISBN	978-3-939005-35-3
Kindle	ISBN	978-3-945599-15-0

www.Liedtke-Museum.com

Information
- Das Prinzip der Schöpfung -

Ausgabe der sieben nachstehend aufgeführten Bücher zur einer neuen naturwissenschaftlichen Gesamttheorie und Formel der Schöpfung zusammengefasst:

art formula - Kunsträtsel gelöst -
Kains Umkehr - Der Ethische Kapitalismus - Globalpeace
Information - Die Basis des Universum -
Das Genpiano zur Zellverjüngung
Buchstabenfelder - Die Gottesbeweise -
Liedtke Museum VIP-Beteiligung
Der neue Da Vinci

Prof. Niklas Luhmann / Philosoph (Berater der codigo universo art open Kunstausstellung) im Gespräch mit Dieter Walter Liedtke über die gesellschaftliche Evolution und die Wirkungen der art open codigo universo Theorien, Ausstellungs-Konzepte und Projekte.

Information
- Das Prinzip der Schöpfung -

“Dieter Liedtkes Erkenntnisse und Kunstwerke erfordern die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte Gegenwart ist.“

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschaftler und Gesellschaftstheoretiker
Berater der código universo art open Kunstausstellung

Gesamtausgabe
Seiten: 784 - Bilder: 248

eBook	ISBN	978-3-939005-24-7
PDF	ISBN	978-3-939005-25-4
Kindle	ISBN	978-3-945599-06-8

www.Liedtke-Museum.com

Der Autor Dieter W. Liedtke

Der 1944 in Essen geborene Künstler Dieter Walter Liedtke begann mit 19 Jahren, alte Fragen neu zu stellen sowie wissenschaftliche Studien und Forschungen zu betreiben, um Antworten zu finden. Mit Hilfe der Gestaltung seiner intuitiv sowie konstruktiv geschaffenen Kunstwerke bot sich ihm, wie seinem Vorbild Leonardo da Vinci, dessen Forschungsmethode "mit der Schaffung von Kunst Forschung zu betreiben" er entschlüsselt und weiterentwickelt hat, die Möglichkeit, neue Theorien und Lösungen für naturwissenschaftliche, kulturelle, philosophische und soziale Rätsel zu entdecken. In den bisher von ihm erschienenen Veröffentlichungen und in seinen Kunstausstellungen werden die Schritte der Entwicklung seiner revolutionären Theorien und Werke nachvollziehbar.

Bücher und Kataloge des Autors:
Das Bewusstsein der Materie 1982
Die vierte Dimension 1987
Kunsträtsel gelöst 1990
art formula Lexikon 1999
art open worldart exhibition 2000
Code Liedtke - art open geschlossen 2005
Wohlstand durch Kultur 2005
Die Weltformel 2007
Codigo Universo - Der Hypercode - 2013
Dieter Walter Liedtke - Forschen durch Kunst - Codigo Universo i = m 2014
Das Genpiano aimeim zur Zellverjüngung 2014
Der da Vinci - Liedtke Code - Forschen durch Kunst i = MC^2 - 2014
Kains Umkehr - Der ethische Kapitalismus - Globalpeace 2014
Kunst sehen und verstehen - Kunsträtsel gelöst - art formula 2014
Buchstabenfelder - Die Gottesbeweise 2014
Information - Die Basis des Universum 2014
Die Codigo Universo ABC Seminare 2014
Information - Das Prinzip der Schöpfung 2014
In dem Buch: Information - Das Prinzip der Schöpfung - führt er 2014 seine bereits ab 1982 veröffentlichten Theorien und Kunstwerke mit neuen Theorien zu einer einfachen grafischen Formel, dem „Codigo Universo" (von 1988) zusammen. Aus der Symbiose seiner weiteren Forschungen und der neu gewonnenen Beobachter-Sichtweise des Codigo Universo sowie dem Schaffen weiterer Werke entwickelte er von 1988 bis 2012 seine philosophisch-naturwissenschaftliche Allgemeine Informationstheorie des Universums, die ihn insbesondere neue DNA-und Epigenetik-Programme zur Gesundheitsvorsorge und Zellverjüngung entwickeln lässt und den Leser einen ersten erkennenden Blick auf eine mögliche Schöpfung, ihre Konzepte sowie die Zukunft des Menschen und seiner Gesellschaftssysteme bietet.

Die neue Welt: Die Allgemeine Informationstheorie zeigt auf:

Alles ist Information
(Information = Masse oder $i = E = MC^2$
Der Autor belegt, dass jede Form von Existenz, die der Energie, der Quanten, der Atome, der Zeit, des Raumes, des Universums und darüber hinaus die Evolution des Universums, der Gene, der epigenetischen Programme, der DNA, der Zellen sowie der Künste, der Gesellschaften und Religionen, nur auf Informationen beruht.

Die Mehrzahl der in seinen Kunstwerken manifestierten revolutionären Forschungsergebnisse wurden bereits Jahre nach ihrer Entstehung in den Wissenschaftsbereichen der:

Agency–Archäologie, Philosophie, Anthropologie, Physik, Astrophysik, Kunsttheorie, Kunst, Kultur, Theologie, Evolutionsbiologie, Neurobiologie, Genetik, Epigenetik, Soziologie und Gesellschaftspolitik durch Forschungen von Wissenschaftlern, zum Teil von Nobelpreisträgern bestätigt.

Das Credo seiner Werke zur Zukunft des Menschen:

"Innovationen werden immer stärker durch Medien und ihre Nutzung auf die neuronalen Netze des Menschen übertragen. Der Mensch wird hierdurch zum sich erneuernden Kunstwerk und erzeugt in einem permanent ansteigenden Tempo Innovationen, Energien, Wohlstand sowie Gesundheit und Freiheit für alle Menschen. Er übernimmt selbst die Gestaltung und Realisierung der Utopie einer neuen Welt, mit offenen Gesellschaftssystemen und dogmaentgrenzten Religionsgemeinschaften."

Niklas Luhmann:
"Dieter Liedtkes Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft. Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst."

Die Allgemeine Informationstheorie des Autors bietet mit der Realisierung seines "Globalpeace Campus" die Möglichkeit, ein Zeichen des Aufbruchs zu setzen, die Welt ethischer zu gestalten.

Código Universo Seminare

mit Übernachtung im

Liedtke Museum

Port d'Andratx, Mallorca

Dr. Norbert Blüm und Dieter Walter Liedtke
Codigo Universo Kurzseminar im Ministerium der Bundesrepublik Deutschland,
mit Minister Dr. Norbert Blüm (Schirmherr der art open codigo universo Kunstausstellung)
über die kulturhistorische Bedeutung und Wirkung der Formel zur
Kulturentwicklung und Kreativitätssteigerung

Código Universo
- ABC Seminare -

Leben + Kreatiivtät = Lebensqualität

“Heute ist der Zugang zu Kreativität nur über Bilder möglich, weil das menschliche Bewusstsein mit Bildsequenzen arbeitet. Die Urform jeder Zukunftsschau ist die Vision, der Traum, die Verbindung von nicht vorhandenen Realitäten. Der Weg von der Zukunft in die Gegenwart ist nur über die Bildsprache, die Kunst möglich. Sie macht den Menschen visionär, sie lässt ihn bisher unbeachtete Prozesse erleben und begreifen. Um dieses Potenzial auch in Menschen auszulösen, die dafür keine spezielle Ausrüstung haben, ist die Kunstformel von Liedtke optisch sichtbar einfach gehalten: sie orientiert sich an der Evolution der Innovationen.“

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

Seiten: 676

eBook	ISBN	978-3-945599-85-3
PDF	ISBN	978-3-945599-84-6
Kindle	ISBN	978-3-945599-26-6

www.Liedtke-Museum.com

A Código Universo Special
«verstehen durch sehen»

A1

Tägliche Führung durch die Ausstellung Código Universo
incl. Getränke, ca. 1,5 Std., pro Person € 37,-

B Einführungsthemen (bis max. 30 Personen)
«verstehen durch sehen»

B1

Was ist Kunst, Innovation und Schöpfung?
Kunst oder die Künste kann jede/r mit dem Código Universo anhand der Kunstgeschichte und durch die Führung in der Ausstellung nur durch sehen verstehen, Kunst gestalten und anwenden.
4 Std. incl. Getränke und Snackbuffett, € 76,- pro Person

B2

Wohlstand, Erfolg durch Epigenetik
Führung durch die Ausstellung mit ausführlicher Erläuterung der Werke, die über den Código Universo den Erfolg der selbst gesetzten Ziele mit Steigerung der Kreativität, Visions- und Umsetzungskraft fördern. Kreativität fördert den Wohlstand aller.
4 Std. incl. Getränke und Snackbuffett, € 76,- pro Person

B3

Gesund länger leben
Informationen gestalten unserer neuronales Netz im Gehirn und haben somit Zugriff auf das Ein- und Ausschalten von Genen und Genbereichen innerhalb der DNA. In der Führung wird erklärt, wie positive und negative Informationen auf unsere Gesundheit und unsere Lebenszeit wirken.
4 Std. incl. Getränke und Snackbuffett, € 76,- pro Person

B4

Kreativität macht jünger; airneim
Neugier ist angeboren, kreativ ist jeder. Mit Führung durch die Ausstellung unter besonderen Bezug auf den Teil der ausgestellten Werke, die den Zusammenhang von erkannter Kreativität und Innovation aufzeigen. Kreative Informationen steuern die Reaktivierung unserer Genprogramme und können uns biologisch verjüngen.
4 Std. incl. Getränke und Snackbuffett, € 76,- pro Person

B5

Der neue ethische Kapitalismus
Ethisches Investment zur globalen Friedens- und Zukunftsgestaltung. Anhand der Führung durch die Ausstellung werden die neuen Projekte im ethischen Kapitalismus und die Möglichkeit der Gestaltung einer neuen Welt vorgestellt.
7 Std. incl. Getränke, Snackbuffett und Kunst Happening, 98,-€ p. Person

C Seminare Código Universo
«Tiefer verstehen durch sehen und anwenden»
mind. 4 max. 9 Teilnehmer

C1

Die Geschichte der Künste
Die Evolution in der Kunstgeschichte entschlüsselt durch die Formel Código Universo; alle Epochen und die Innovationen der Künstler.
Inkl. Mittagsbuffett und Getränke, Seminarunterkünfte im Liedtke Museum, 1-3 Bettzimmer mit Küche und Bad:
Seminarpreis pro Person € 940,- (Dauer: 2 Tage)

C2

Der physikalische Código Universo
Was ist letztlich Dunkle Energie, Dunkle Materie, Zeit und Raum sowie Materie und das Universum?
Inkl. Mittagsbuffett und Getränke, Seminarunterkünfte im Liedtke Museum, 1-3 Bettzimmer mit Küche und Bad:
Seminarpreis pro Person € 940,- (Dauer: 2 Tage)

C3

Gesünder und länger leben durch den biologischen Código Universo
Informationen gestalten die Konditionierung unserer Körperzellen. Das kreative Genprogramm zum ewigen Leben? Über ihre Genprogramme werden Pflanzen und Tiere über tausende von Jahren alt oder verjüngen ihre Zellen. Kann der Mensch durch den «Código Universo» ewig leben?
Inkl. Mittagsbuffett und Getränke, Seminarunterkünfte im Liedtke Museum, 1-3 Bettzimmer mit Küche und Bad:
Seminarpreis pro Person € 940,- (Dauer: 2 Tage)

C4

«Código Universo»
Der Universums Code. Die Theorie von allem (TOE). Informationen vernetzen unsere Genprogramme, Zellen, unseren Körper, den Raum, die Zeit, die Materie, Gravitation, das Universum, die Gesellschaften und Religionen.
Inkl. Mittagsbuffett und Getränke, Seminarunterkünfte im Liedtke Museum, 1-3 Bettzimmer mit Küche und Bad:
Seminarpreis pro Person € 2200,- (Dauer: 5 Tage)

Nutzen Sie unsere online Buchungsmöglichkeiten:
www.Dieter-Walter-Liedtke.com
oder senden Sie uns eine eMail für weitere Informationen:
seminar@liedtke-museum.com

Zukunfts-Projekte

Michail Gorbatschow Friedensnobelpreisträger
(Schirmherr der codigo universo art open Kunstausstellung) und DIeter Liedtke
im Gespräch über die friedensstiftende Wirkung des Codigo Universo

VIP-Globalpeace
- Den Frieden Mitgestalten -

"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

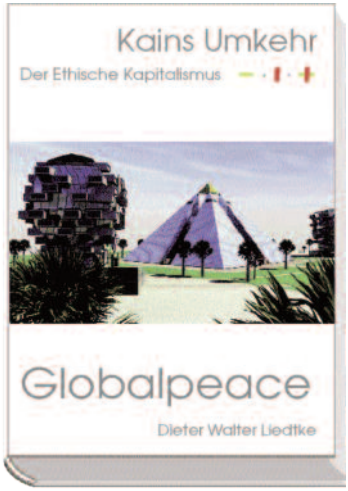
Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln
Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates
Berater der art open Kunstausstellung 1999 in Essen

Seiten: 126 - Bilder: 34

eBook ISBN 978-3-945599-97-6
PDF ISBN 978-3-939005-26-1
Kindle ISBN 978-3-939005-29-2

www.Liedtke-Museum.com

Kains Umkehr
- Der Ethische Kapitalismus - Globalpeace



Seiten: 342 - Bilder: 107

"Die positive Energie des Erfinderkünstlers und Leonardo da Vinci der zeitgenössischen Kunst, Dieter Liedtke, kann jeder Ausstellungsbesucher über die Werke erfahren. Seine Arbeiten, Theorien und Konzepte sind revolutionär, ansteckend und weisen der Kunst sowie den Wissenschaften neue Wege zu einer humanen Gesellschaft."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997), Bienale di Venezia (1999 und 2001)
Berater der Código Universo Kunstausstellung art open

eBook	ISBN	978-3-939005-27-8
PDF	IBSN	978-3-939005-28-5
Kindle	ISBN	978-3-945599-09-9

www.Liedtke-Museum.com

Globalpeace
- 3 VIP PROJEKTE -

“Ich hoffe, daß Ihre bahnbrechende Herangehensweise zu einer umfangreicheren, unmittelbaren Bekanntschaft vieler Menschen mit der Kunst beitragen wird. Ich denke, daß es in unserer Zeit eine besonders wichtige und edle Aufgabe ist.“

Michail Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger / Schirmherr der
Código Universo art open Kunstausstellung

Seiten: 236 - Bilder: 70

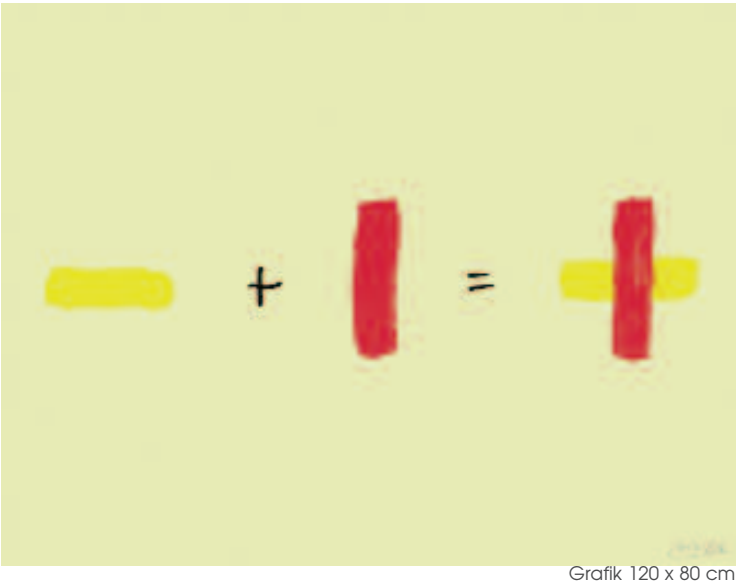
eBook	ISBN	978-3-945599-41-9
PDF	ISBN	978-3-945599-42-6
Kindle	ISBN	978-3-945599-43-3

www.Liedtke-Museum.com

Globalpeace
- Ethik Sponsoring -

Seiten: 430

gemeinsames Essen mit dem Friedensnobelpreisträger und
Dieter Walter Liedtke sowie Kai Dieter Liedtke



Grafik 120 x 80 cm

“Die Veröffentlichung und die Anwendung der Formel
wird Armut, Terrorismus und die Kriegsgefahren in der Welt reduzieren.“

Michail Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger und
Schirmherr der art open formula-Ausstellung

www.Liedtke-Museum.com

VIP-aimeim

- Zellverjüngung -

Jeder kann jünger werden

Seiten: 144 - Bilder: 38

"Der dadurch mögliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution würde wohl alle heutigen Möglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet beschreibt die Kunstformel der art open "Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst" vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des
Hessisches Landesmuseum Darmstadt

eBook	ISBN	978-3-939005-32-2
PDF	ISBN	978-3-939005-10-0
Kindle	ISBN	978-3-939005-39-1

www.Liedtke-Museum.com

DNA Doppelhelix Bild Cover: Michael Ströck (wikipedia.org, 16.11.2012)

DAS GENPIANO

www.aimeim.info

Ewig leben durch information

"Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde. Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden. Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt D. Liedtkes Kunstwerke der 80-er Jahre: dass Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

Seiten: 352 - Bilder: 150

eBook	ISBN	978-3-939005-18-6
PDF	ISBN	978-3-939005-19-3
Kindle	ISBN	978-3-945599-00-6

www.Liedtke-Museum.com

Prof. Dr. Harald Szeemann, Dieter Liedtke, Prof. Dr. Hellmuth Karasek und Prof. Dr. Franz Müller-Heuser/ art open codigo universo Pressekonferenz in Hamburg.

"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates

Liedtke Museum
Código Universo Invest Holding S.A.
Carrer Olivera No. 35 • 07157 Port d´Andratx • Mallorca (Spanien)
CIF: ES A57720971 • Tel.: +34 971 674 713 • www.Liedtke-Museum.com

Liedtke Museum

Port d'Andratx Mallorca

Gebäude-Skulptur Museum Liedtke in Form eines Gehirns

Liedtke Museum, Port d'Andratx, Mallorca

Kunsthistorische Ereignisse und Zusammenhänge mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen in Dieter Liedtkes Werken

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

"Evolutionär" betitelt die auflagenstärkste, deutsche Kunstpublikation KUNSTZEITUNG 1999 die Aktivitäten des Künstlers Dieter W. Liedtke. Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst- und Forschungsergebnisse von höchster Qualität.

Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde.

Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden.

Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 80-er Jahre: dass Gene und Genpro-gramme ein- und ausschaltbar sind. Dieter Liedtkes Werke der 80-er und 90-er Jahre gehen weiter und sagen voraus, dass auch reine

nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogamme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderung positiv oder negativ steuerbar sind. Siehe auch die Bücher: “Das Bewusstsein der Materie“, 1982, “Der Schlüssel zur Kunst“, 1990, “art open Katalog“,2000 Künstlerisch und philosophisch öffnet Liedtke in seinen Werken die fest umrissenen, logischen Grenzen des heutigen Wissens und zeigt Wege zur Realisierung einer neuen, humaneren Welt auf. Eine der bedeutendsten Soziologen und Philosophen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Prof. NIKLAS LUHMANN von der Universität Bielefeld, äußert sich hierzu im Jahre 1996:

“*Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens. Man könnte an eine evolutionäre Errungenschaft denken, die, wenn einmal erfunden und eingeführt, sich selbst ermöglicht. Überträgt man das Ergebnis auf das System der modernen Gesellschaft, die ihre Strukturen durch Entscheidungen in Kraft und außer Kraft setzt, sieht man ein Ergebnis von Evolution.“*

Liedtkes Kunstwerke, Ausstellungen und Theorien haben der Kunstgeschichte zahlreiche wesentliche Impulse gegeben und eine bewusstseinserweiternde Funktion, sagt 1997 der Kunsthistoriker KARL RUHRBERG aus Köln. Das renommierte MUSEUM OF MODERN ART in New York schreibt bereits 1983 über Liedtkes Buch Das Bewusstsein der Materie, das seine Kunst und Philosophie darlegt, dass es die Museumsdokumentation zeitgenössischer Kunst erweitert hat.

Mehrere 100 Medienberichte in verschiedenen Ländern sind über Liedtkes unbequemes Werk, welches zum Umdenken auffordert, in den letzten zwei Jahrzehnten veröffentlicht worden und haben ihn als revolutionären, vorauseilenden, eine positive Zukunft gestaltenden Künstler bei Insidern bekannt gemacht. Der italienische Fernsehsender TELE 5 sieht ihn 1991 als den Nachfolger des Künstlers Josef Beuys. Die spanische ULTIMA HORA schreibt 1996: Dieter Walter Liedtke wird in Europa als einer der Künstler eingeschätzt, die am besten Kunst und Philosophie verbinden.

Die ebenfalls spanische Tageszeitung DIARIO 16 veröffentlicht 1991 bis 1993 wöchentlich als Fortsetzung im Supplement Liedtkes kunstphilosophisches Buch “Der Schlüssel zur Kunst – Was verbindet den Höhlenmenschen mit Leonardo da Vinci und Josef Beuys?“, welches die kunsthistorische Bedeutung

seiner art open Kunstformel belegt. Die deutsche Wochenzeitung WELT am SONNTAG betitelt 1995 einen Bericht “Dieter Liedtke auf den Spuren Leonardos“.

Seine Auffassung von Kunst als bewusstseinserweiternde Information mit neuronalen vernetzungs- und genneuprogrammierenden Qualitäten und Eigenschaften geht weit über die klassische Auffassung und Wirkung von Kunst hinaus. Bekannte Persönlichkeiten wie Ihre Majestät KÖNIGIN SOFIA von Spanien, mit der Übernahme der Ehrenpräsidentschaft, der frühere deutsche Arbeits- und Sozialminister Dr. NORBERT BLÜM sowie der Friedensnobelpreisträger MICHAIL GORBATSCHOW, tragen durch die Übernahme von Schirmherrschaften für Dieter W. Liedtkes Kunstformel-Ausstellung art open die Förderung der Friedensformel.

Die Formel wurde von 1969 bis 1988 entwickelt, um ein Kreativitätswerkzeug für alle Menschen zu etablieren und zu fördern. Seit René Descartes (1596-1650) ist im Abendland der Geist vom Körper getrennt und damit die Kreativität als etwas Undefinierbares ausgegrenzt. Hierzu der Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. Ernst Peter Fischer:

“Ich denke, die wichtigste Entdeckung am Ende der beiden christlichen Jahrtausende besteht in der Einsicht, dass die alte Idee der polaren Gegensätze eine neue Form braucht. Mit dieser Vorgabe liegt die wichtigste Aufgabe der abendländischen Kultur darin, ihr eigenes Symbol für das Denken zu finden, das mich in der Welt und uns beide zusammenhält. Unsere Kultur muss dies bewusst tun und dabei das Beste aufbieten, das sie hat, nämlich die komplementären Formen der Erkenntnissuche, die wir Kunst und Wissenschaft nennen. Zusammen ergeben sie die Humanität, die unsere Kultur auszeichnen könnte. Aber diese Erfindung müssen wir noch machen. Sie wäre wichtiger als alles, was in den vergangenen 2000 Jahren passiert ist – im Kopf und in der Welt.“

Das Ergebnis der Addition der Formel – das Kreuz – verbindet als Symbol Geist und Körper, Mensch und Natur, die jüngere mit der älteren Generation, die Menschheit und Frieden, Ethik und Kapital, Unternehmertum und soziales Engagement, Regierung und Volk, neuronale Vernetzung und Erkenntnisse. Die Symbolformel zeigt auf, wie Gegensätze und Hass aufgehoben werden können und geht in seiner Symbolkraft weit über das von Ernst Peter Fischer gesuchte abendländische Symbol, das diese Komplementarität darstellen soll, hinaus. Es verknüpft die Naturwissenschaften mit der Kunst zu einer neuen Einheit und

öffnet beide Bereiche dem Verstehen einer breiten Öffentlichkeit, zu einer zweiten Renaissance, einem Kreuz, einer Verzweigung zu Möglichkeiten mit neuen genprogrammierten Lebens-, Gesellschafts- und Zukunftsmodellen. Es verbindet in der Vermischung der Farben Rot und Gelb das Orange der buddhistischen Mönche, das Ying-Yang-Symbol sowie und in seiner (rot-gelben) Basis auch das yüanck'i (Urchaos) und weist so auf eine tiefere Universumsebene hin, in der Kunst, Kreativität und Schöpfungskraft die Basis für Materie, Energie und Evolution des Lebens offenbaren. Es stellt durch seine Grafik die Einheit des Schöpfers mit seinen Geschöpfen optisch erfahrbar wieder her und kann so zum Symbol für eine neue Gesellschaft in Wohlstand, Frieden und Freiheit werden.

Liedtke fördert und fordert mit seinen Werken des konkreten Evolutionismus die kreative humane Gesellschaft in Wohlstand, Frieden und Freiheit für alle Menschen. Bekannte internationale Museen, Sammler sowie Künstler haben für Liedtkes Ausstellung art open, 1999 in Essen, zahlreiche Kunstwerke mit zum Teil herausragendem kunsthistorischen Wert zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung zeigte erstmalig Kunst von der Steinzeit bis heute im Gesamtzusammenhang, aufgeschlüsselt für den Besucher durch seine art open Kunstformel und im Kontext zu Liedtkes eigenen Werken. Er will durch die Veröffentlichung und Anwendung der grafischen Formel den Anstoß geben zu einer neuen Welt. Liedtke: "Die Kreativitätsblockaden können durch die Kunstformel aufgehoben werden. Jede Amöbe, jede Pflanze, jedes Tier und jeder Virus ist kreativ – nur bei dem Menschen soll das die Ausnahmesituation darstellen?" Für ihn liegen die Ursachen für Armut, Terrorismus, Klassen- und Rassenhass sowie Krieg in der Reduzierung der natürlichen evolutionären genprogrammierten Kreativität des Menschen. Das nimmt dem Menschen die Würde, macht ihn hilflos, depressiv, instinktverloren und aggressiv.

Für Lew Nikolajewitsch Tolstoi ist Kunst ein durch Erkenntnis natürliches und ansteckendes Kommunikationsmittel des Menschen, das diese Kreativitätsbegrenzung durch Übertragung überwinden kann.

Leo Graf Tolstoi:
"Kunst ist eine menschliche Tätigkeit, die darin besteht,
daß ein Mensch durch bestimmte äußere Zeichen anderen
die von ihm empfundenen Gefühle bewusst mitteilt und dass andere
Menschen von diesen Gefühlen angesteckt werden und sie erleben."
"Ich sage: Die Kunst ist eine ansteckende Tätigkeit,
je ansteckender sie ist, umso besser ist sie".

Für Friedrich Nietzsche wird der Mensch, wenn er sich auf Kunst einlässt, die ihn dazu verführt, seine geistigen Sperren zu Gunsten eines größeren Bewusstseinsfeldes zu verrücken und aufzugeben, selbst zum Kunstwerk.

Nietzsche:
"Jetzt ist der Sklave freier Mann, jetzt zerbrechen alle starren,
feindseligen Abgrenzungen, die Not, Willkür oder <<freche Mode>>
zwischen den Menschen festgesetzt haben...
Der Mensch ist nicht mehr Künstler, er ist Kunstwerk geworden."

Dieter Liedtke hat das ihm von Joseph Beuys aufgetragene, hochgesteckte Ziel, der Gesellschaft einen Weg zu einer kreativen humanen Welt aufzuzeigen, erarbeitet. Ob die Politik diese neue Route jetzt (er)-fahren will, wird wesentlich davon abhängen, wer mitfährt und wie die Öffentlichkeit die aufgezeigte Zukunftsrichtung wahrnehmen wird.

Dr. Thomas Föhl

Original Skulptur *Leo* Arteaward Festival Andratx Museum Fundacion Liedtke

Biografisches über Dieter Walter Liedtke

Dieter W. Liedtke, geboren am 6. Juli 1944 in Essen (Deutschland), verbindet Kunst, Philosophie und Forschung miteinander. Er entwickelte Patente für Produkte des täglichen Bedarfs so zum Beispiel für Haarschneider, Uhrendatenbänder, Registrierkassen, luftgefederte Schuhe, Haarföhne und 1968 das heute weltweit angewandte Prinzip des audiovisuellen Marketings. Liedtke stellt seine Arbeiten, Bilder und Skulpturen seit 1963 in verschiedenen europäischen Ländern und den USA aus.

Er ist Ideengeber für die Kunstmesse “Art Forum in Berlin“, für die “Expo 2000 in Hannover“. In dem “Forum 2004 in Barcelona“ findet man Ideen aus seinem “Ausstellungs-Konzept“ von 1994 sowie der Realisation der “art open von 1999 in Essen“ wieder. Seine Idee abgeleitet von seiner vereinheitlichten Innovationsformel: Ruhrgebiet + Kunst = Kulturgebiet führte dazu, dass Essen und das Ruhrgebiet den Wettbewerb um die Kulturhauptstadt Europas für das Jahr 2010 gewinnen konnte.

Von den nachfolgend aufgeführten Konzeptionen, die heute national und international zur Vermittlung von Kultur und Kunst erfolgreich angewandt werden, ist er der Urheber:

die “nächtliche Öffnung der Museen”; 1994
die Museums “art card“; 1994
die “Museumskonzertfesttage art open“; 1994
die Verleihung des “Zukunftspreis-Preises“; 1994,
das Klassik, Rock-Pop, Techno Konzert “Mar“; 1994
die “Zukunftsdiskussion“ mit Wissenschaftlern und Künstlern; 1994
die “Kunst-Evolutionsausstellung“; 1994
sowie die Kunstausstellung art open; 1994
das Museumskonzept art open; 1999

Sein völlig neuer Beitrag und Ansatz für die Verständigung und den Dialog zwischen den Völkern und Religionen wird durch seine Kunstwerke und die Kunstformel bildhaft als auch in dem Vortrag “Die Zukunftsgesellschaft“ sowie seinen Buchveröffentlichungen dokumentiert. Die Umsetzung und die Wirkung seiner “Bilder“, “Theorien“, “Konzepte“ und der “Konkretisierung der Evolution“ für eine neue Welt in Frieden und Wohlstand für alle Menschen bestätigt ihn als den führenden Künstler und Philosophen unserer Zeit.

“Liedtke ist ein Denker und Forscher, dessen teils intuitiver, teils bewusster Zugang zu Erkenntnissen unterschiedlicher geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen die Inspiration für sein künstlerisches Schaffen und sein Werk als Autor bildet. So entstanden und entstehen u.a. Kunstwerke wie Bilder und Collagen, die komplexe naturwissenschaftliche Vorgänge oder Gegebenheiten abstrahieren. Damit erinnert Liedtkes kreatives Schaffen an Künstler wie Leonardo da Vinci, die ebenfalls ihre Kreativität interdisziplinär nutzten, für sich die üblichen Trennungen zwischen Materie und Geist, wissenschaftlicher Erkenntnis und künstlerischer Phantasie aufhoben. Und wie da Vincis Werke so weisen auch die Liedtkes ihn als einen Visionär aus, einen Menschen, der in den Konsequenzen seines Denkens und Handelns als Künstler der wissenschaftlichen Forschung nicht selten um Jahre voraus ist.“

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

Der über 40 Jahre dauernde intuitive Forschungsweg über Kunst die gesuchte Formel zu finden

In dieser großformatigen Arbeit wird der Betrachter das Wahrnehmungsereignis eines Stoppschildes vor Augen geführt. Dieses Stoppschild – selbst nur im Titel des Bildes anwesend – nimmt die ihm frontal gegenüberstehende Häuserfront wahr, eine Häuserfront, deren einzelne Gebilde alle aus dem 20. Jahrhundert stammen. Es handelt sich um rechteckige, mehrstöckige Häuser ohne jede architektonische Verzierung, um nüchterne Büro- oder Geschäftsgebäude, deren Erscheinungsbild unwillkürlich an amerikanische Großstadtsilhouetten erinnert. Doch nicht der individuelle optische Eindruck soll hier wiedergegeben werden; ein Gegenstand, ein Verkehrszeichen, das sich über Jahre und Jahrzehnte hinweg an immer derselben Stelle befindet, hat die hier gezeigte optische Erfahrung von seiner Umgebung.

Stoppschild sieht Häuserfront
1969-1970
Öl auf Leinwand
Format 149 x 98 cm

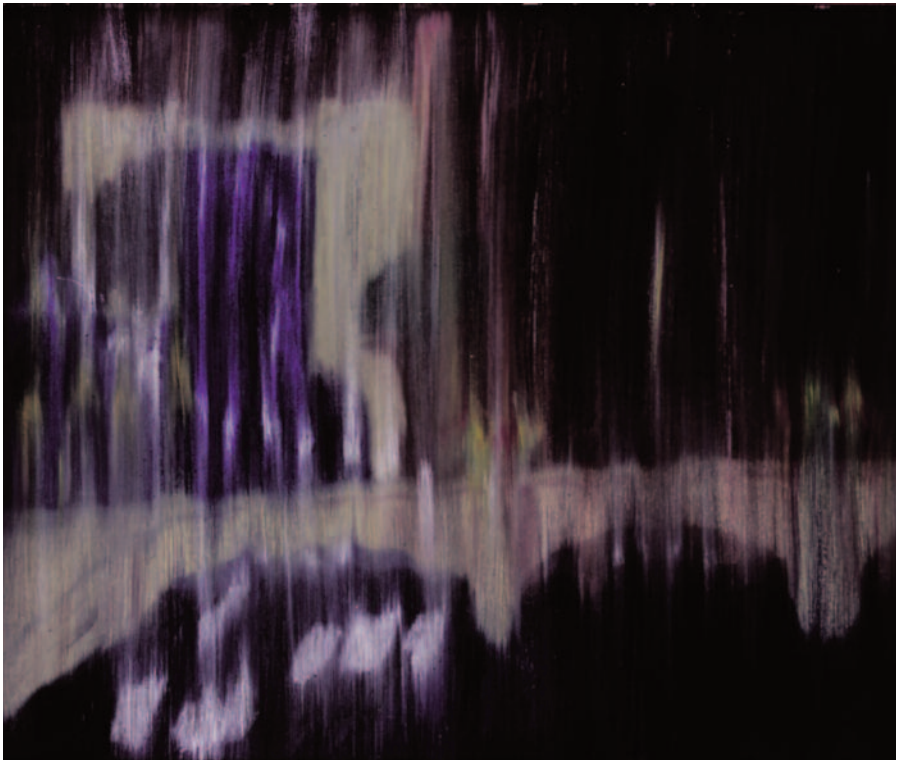
Materie hat Bewusstsein

Materie und Energie besteht aus Kreativität, Informationen und Bewusstsein. Dieter Liedtkes Modell einer “Weltformel über alles“ zeigt neue Wege in der Physik auf. Füh-rende Weltformelforscher versuchen sich seit dem Jahr 2000 an einem Weltformel-Modell, das auf Informationen beruht. Die Quantenphysik bestätigt das Elementarteilchen Informationen austauschen. (siehe auch das Buch: “Das Bewusstsein der Materie“, 1982 von Dieter Liedtke)

Boot sieht Brücke
1979
Öl auf Leinwand
Format 60 x 49 cm

Dargestellt ist eine abendliche Szene in einem Dorf in Belgien. Ein Fluss durchzieht dieses Dorf und wird von einer mehrbogigen Brücke überspannt. Unterhalb des linken Brückenbogens schwimmen einige Boote auf dem Fluss; über den Säulen der Brücke wehen Fahnen, ein beleuchteter Weg führt zur ebenfalls angeleuchteten Burg am linken Bildrand empor. Das ist, mit knappen Worten geschildert, die idyllische Szene, die sich dem wahrnehmenden Objekt, einem auf diesem Fluss schwimmenden Boot, bietet.

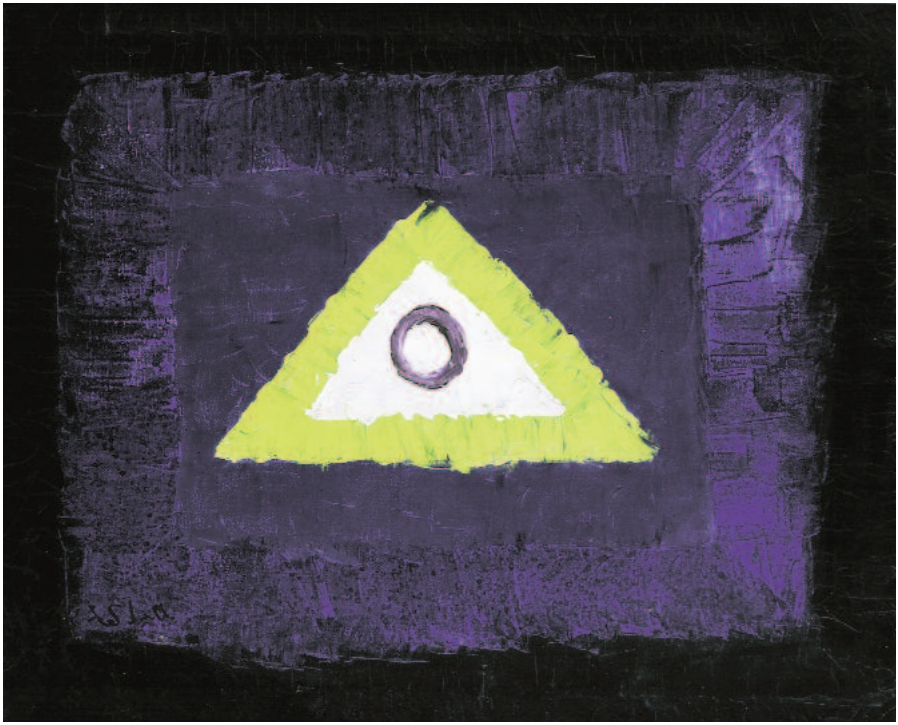
Dass Informationen bei der Materie Reaktionen und Gefühle hervorrufen können wir an unseren eigenen Reaktionen überprüfen da wir selbst aus Materie oder Elementarteilchen bestehen. (siehe auch das Buch: “Die vierte Dimension“, 1987)



Die Antwort
1979
Öl auf Leinwand
Format 60 x 49 cm

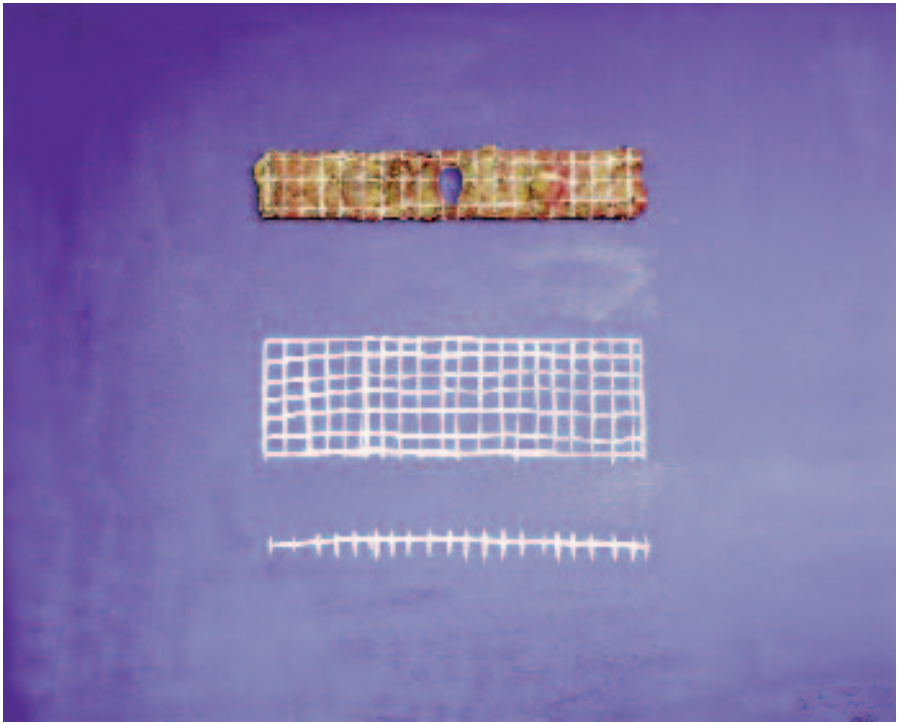
Im Zentrum des Bildes steht der Kreis, die Grundform ohne Anfang und Ende, ein Symbol der Unendlichkeit. Dieser Kreis wird umschlossen von einem gelben Dreieck, dessen Basis parallel zum unteren Bildrand verläuft. Das gesamte Zeichen erinnert an das in der Kunst häufig verwendete Symbol für Gott, für das Auge Gottes. “Die Antwort“ zu finden ist eine Aufgabe, deren Lösung ich dem Betrachter überlasse, ja die ich ihm überlassen muss, da jeder seine eigene Antwort auf die existenziellen Fragen des Lebens zu finden hat. Ich kann lediglich andeuten, in welcher Richtung ein Suchen erfolgen müsste. Die menschliche Evolution ist auf ein Ziel gerichtet, wo es dem menschlichen Geist möglich sein wird, ohne seinen Körper zu existieren, wo er als reiner Geist immer zugleich überall ist.

Das Bild weist schon 1979 auf die Weltformel hin. (siehe auch die Bücher: “Die vierte Dimension“, 1987 und “Die Weltformel“, 2007)



Die Vierte Dimension
1982-1988
Spanplatte
Format 256 x 200 cm

Verbindet Relativitätstheorie mit Quantentheorie
Die Existenz der zeitlosen Ebene der vierten Dimension, die die Quantentheorie mit der Relativitätstheorie verbindet, wird durch Experimente der Quantenforschung belegt. (siehe auch die Bücher: “Die vierte Dimension“, 1987 und “Die Weltformel“, 2007)



Gedicht:

Kunst kommt aus der Zukunft (1988)

Menschwerden – Bewusstwerden – liebe Menschen – Prozesse – Veränderungsprozesse – Informationsaufnahme erweitern – Sensibilität steigern – mehr Bilder – mehr Informationen – mehr Leben – mehr Freiheit – mehr Toleranz – Kreativität – Leben – mehr machen – mehr helfen können, durch mehr Bewusstsein – mehr Bewusstsein durch Kreativität – nicht starr bleiben – denn ein voller Stein kann nicht gefüllt werden – Kunst gleich neue Ahnung – neue Gefühle – neue Bilder – bisher nicht im Bewusstsein gespeicherte Informationen – neue Informationen sind nicht vergleichbar – kein direkter Zugang erfahrbar – Erniedrigung – weitermachen – sich bemühen – sich nicht aufgeben – Kunst kommt aus der Zukunft – Kunst ist Revolution des Bewusstseins, ist schmerzhaft – Veränderungen – sich selbst verändern – sich öffnen – Kunst ist Innovation – Kunst ist Kreativität – Kunst ist Piratentum – Einnahme von geistigen Territorien, ohne andere um Erlaubnis zu bitten – Kunst ist Gangstertum – Anwendung von geistiger Gewalt zur Veränderung des eigenen Bewusstseins – Kunst ist Egoismus der vierten Dimension – sich in alles hineinversetzen – alles erleben – alles erfahren – vierte Dimension – selbst die Welt sein – Kunst ist Gott – Gott ist jeder

Zeit- und Universumswaage
1988
Film, Magnetband, Kunststoff, Aluminium
Höhe 222 cm

Museum Liedtke, Port d'Andratx, Mallorca
Die Skulptur weist darauf hin, dass Materie eingefrorene Zeit oder Information also Vergangenheit ist.
(siehe auch das Buch: "art open Katalog", 2000)

Das Übernichts; Geburtswiese des Seins
2006 Acryl auf Leinwand
Format 80 x 110 cm
Galerie Liedtke,
Port d'Andratx, Mallorca

Das Übernichts und die Geburt von Kosmorane, dem Nichts, Zeit, Gravitation und der Materie.

Das Übernichts ist raum-, zeit- und informationslos, ohne Existenz und Realität. Es ist ein gedachter Begriff der nur als Begleitbegriff von Schöpfungen und neuen Informationen gedacht werden kann. Die Vereinheitlichung der Physik sowie die Harmonisierung der Natur- und Geisteswissenschaften durch eine grafische Formel: Mit der Einführung der zeit- und quantenlosen vierten Dimension, der Materie und Geist verbindenden Schöpfungs- und Evolutionsformel sowie des Übernichts in die Naturwissenschaften, in die Kunst und Philosophie ist der Weg für eine vereinheitlichende nicht nur physikalische Welt-Theorie geebnet die über das Universum hinaus die Evolution des Lebens, des Bewusstseins und die Schöpfung zusammenfasst. Die in diesem Buch vorgestellte Formel wird durch ihre umfassende und erneuernde Sinnstiftung einen ethischen Zukunftsweg für eine ansteigende und alternde Weltbevölkerung ebnen. Die Weltformel verbindet die Religionen, Natur- und Geisteswissenschaften zu einer facettenreichen und zukunftsöffnenden Kultur sowie die Völker zu einer Menschheit.

Chronologie der Forschungsergebnisse, Modelle und Theorien

1960 - 1970	Patente und Gebrauchsmuster für Haarschneider und luftgefederte Schuhe
1963	Foto und Bilderserie : Das Bewusstsein der Materie
1969 - 1970	Theorie: Sandkastenmodell, über den Zusammenhang der Kreativität, Evolution des Bewusstseins und der Gedankenbahnen.
1979 -	Kunstrichtung “Konkreter Evolutionismus“
1979 -	Bildserie Kosmoran
1979 - 1981	Kunstdechiffrierungssystem
1984	Philosophisch physikalische Theorie über die vierte Dimension, m3 - t = 4D
1986	Bildserie “Aus der Sichtweise Gottes“
1986	Konzeption für das Liedtke-Museum
1988-	Bildserie “Kunstformel: “Leben/Erfahrenes + Innovation/Kreativität = Kunst“
1988	Grafische Kunstformel und Ausstellung
1989 - 1990	Markierungssystem von Kunst
1989 –	Bildserie “Ewig leben, DNA und Epigenetik“
1991	Ausstellung in Italien: Bilder aus der Sichtweise Gottes
1994	Konzept für die Evolutionsausstellung (Kunst von der Steinzeit bis heute) “art open“, in der der Código Universo erstmalig Anwendung findet
1994	Eröffnung des Liedtke Museum in Port d’Andratx
1994 - 1999	Realisierung der Evolutionskunstausstellung “art open“
1996	Theorie über den Sinn der Kunstwerke in den Höhlen der Steinzeit
1996	Theorie über Steinzeihöhlen und Stonehenge als genprogrammierende Kultstätten
1996 - 1997	Evolutionstheorie, in der einige seiner bisherigen Theorien zu eine Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme verbunden werden. Hier belegt er, dass bildhafte Erkenntnisse die Kreativität steigern und Gene neu programmieren können.
1998	Veröffentlichung der Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme
10. Juli 1999	Eröffnung der “art open“ in Essen auf 23.000 m2 Ausstellungsfläche mit über 1.000 Originalkunstwerke.
15. Juli 1999	Schließung der “art open“ aus politischen Gründen
Juli 1999	Veröffentlichung des Buches Art Formel Lexikon
1999	Entwicklung des Eventmuseums des “Konkreten Evolutionismus“ zum Verstehen und der Anwendung von Kunst und Kreativität
2000	Veröffentlichung des art open Kataloges
2000	Entwicklung/Durchführung von art open-Kreativitätsfördenden-MCST-

S	eminaren
2000	Beginn der Gebäudekonzeption von Museen des Konkreten Evolutionismus
1992 - 2001	Entwicklung von Multimediakonzepten und Produkten für Kino, TV, Print, Funk, Internet und Schulen zur Kreativitätsförderung.
2001 -	Bildserie “Frieden“
2001 -	Konzeption für eine Kunstausstellungen im konkreten Evolutionismus unter Einbindung von historisch wichtigen Werken der Ausstellungsländer, die im Zusammenhang mit der Kunstformel und im Kontext zu genprogram mierenden Erkenntnissen, der Kunstwerke von der Steinzeit bis heute, die Kreativität und Intelligenz durch Optimierung der neuronalen Netze bei den Besuchern offen legen und fördern.
2001 - 2004	Buch “Code Liedtke“
2001 - 2011	Bildserie “Sandkastenmodell“
2002	Planung für den Bau der Innovationsfabrik und des ersten Museums im Konkreten Evolutionismus.
2002 - 2005	Buch “Wohlstand durch Kultur“
2004	Kauf der alten Schokoladenfabrik “Zetti“ in Zeitz
2004 - 2006	Buch “Die Weltformel“
2004 - 2011	Konzeptentwicklung des Hotels Innovationsfabrik Zeitz mit Innovations-museum
2004 - 2011	Bildserie “Am Anfang stand die Information“
2005	Epigenetik, Kelten und Placebo
2005	“Der Leonardo-Liedtke Code“
2005 -	“Das Übernichts“
2006	“Der Mediencode“
2006	Bildserie “Der Beobachter des beobachtenden Beobachters“
2008	Entwicklung des Global Peace Campus
2008/09	10 Patentanmeldungen zur freien Nutzung
2009	Entwicklung des Internetprojektes Gen Clean und aimeim
2010 - 2011	Renovierung des Liedtke Museums
2011	Buchfertigstellung Código Universo
2011	Bildserie Wohlstand
2013	Buchpräsentation Código Universo

Planungen:

2011	Entwicklung der zwei Leih-Ausstellungen art open - código universo sowie der Kataloge
2012/2013	Projektentwicklung Globalpeace Campus und Innovationsfabrik sowie Gen Clean und aimeim

Nachwort

Fundación Liedtke, Port d'Andratx 2014

Zahlreiche neue Forschungsergebnisse manifestierte der in Essen 1944 geborene Dieter Walter Liedtke vor der Wissenschaft in seinen Kunstwerken. Davon wurden bereits über 30 Theorien, Formeln und Aussagen von Forschern durch Veröffentlichungen bestätigt. Jedes Jahr kommen weitere hinzu, da erst durch die Veröffentlichungen von neuen naturwissenschaftlichen Paradoxien und Forschungen belegt wird, dass in Liedtkes Arbeiten die Auflösung der Widersprüche sowie die Vorformulierung der Forschungsergebnisse um Jahre im Voraus enthalten waren.

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar Mitglied des Direktoriums
Leihgeber eines Peter Paul Rubens Bildes für die Kunstausstellung art open 1999 in Essenüber Dieter Liedtkes Werke in 2 Kunst-Gutachten von 2002 und 2005 Zitat aus der Rezession zu Dieter Walter Liedtkes Arbeiten in dem Buch: Die Weltformel/ veröffentlicht 2007

Die in seinen Werken manifestierten Aussagen haben ihm in den Wissenschafts-Disziplinen: Agency-Archäologie, Anthropologie, Physik, Astrophysik, Philosophie, Kunsttheorie, Kunst, Kulturtheorie, Theologie, Evolutionsbiologie, Neurobiologie, Genetik, Epigenetik, Medizin, Soziologie und Gesellschaftspolitik den Anstoß dazu gegeben, neue Theorien zu entwickeln.

“Nicht das Detail scheint bei ihm wichtig, sondern die übergeordnete Sichtweise. Diese drückt sich auch im kreativen Prozess aus, in der Art und Weise, wie er scheinbar achtlos und intuitiv mit den Materialien umgeht. Das ist die religiöse, metaphysische, zeitlose Ebene des Dieter W. Liedtke. Die vierte Dimension. Der Betrachter erfährt diese philosophische Ebene aus dem ganzheitlichen Erfassen seiner Werke. Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus Liedtkes Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können.“

Prof. Karl Ruhrberg

Direktor des Museums Ludwig (Köln) Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA) Berater der art open Kunstausstellung /Essen

Dieter W. Liedtkes Werk gibt der Kunst eine neue Dimension, eine evolutionäre, nachvollziehbare Funktion für die Kultur und die Evolution des Menschen insgesamt. Seine Arbeiten sind revolutionär, so dass in den Werken weitere Entdeckungen von Wissenschaftlern und Kunsthistorikern zu erwarten sind, zumal 15 seiner Konzepte oder deren Teilbereiche sich durch Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern, denen seine Werke nicht bekannt waren, als richtig erwiesen haben und für die Forscher zu Nobelpreisen in Medizin, Physik und Ökonomie geführt haben (siehe nachfolgenden Absatz 2, 3, 10, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 26, 59, 64, 93 und 94).

“Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren.“

Dr. Jost-Hof

Kultur- und Kommunikationswissenschaftler /in einem Gutachten über Dieter Walter Liedtkes Werke (2005) in dem Buch: Die Weltformel/ veröffentlicht 2007

Der von dem Kunsthistoriker Harald Szeemann als Erfinderkünstler und zeitgenössischer Leonardo da Vinci bezeichnete Dieter Walter Liedtke hat im Auftrag von Joseph Beuys seine Kunstwerke, Theorien und Philosophie dem

Ziel untergeordnet, die soziale Plastik von Joseph Beuys mit einem ersten Anstoß, durch eine von jedem zu erfahrene Kunstformel, die dazu einlädt, Kunst durch sehen zu verste**hen**, jedwede Form von Kunst erklärt und so in kognitive sowie genetisch manifestierte Kreativität und daraus folgend in Kunst und Kultur für alle Menschen unabhängig von ihrer Ausgangs-Bildungsebene wandeln kann.

Harald Szeemann drückte das zusammengefasst so aus:

"Dieter Liedtke ist ideologiefreie positive Energie,
durch und durch schöpferisch und selbst ein Kunstwerk.
In ihm hat Leonardo da Vinci einen Nachfolger gefunden."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001) Berater der art open Kunstausstellung,
in Pressekonferenzen zu der Kunstausstellung
art open 1999 in Essen zu Vertretern der anwesenden Medien auf die Fragen:
Wer Liedtke eigentlich ist und wieso er sich für Liedtkes art open so engagiere?

Nicht zuletzt durch das Umsetzen des Liedtke Museums in Port d'Andratx mit der Código-Universo-Ausstellung und der Kunstausstellung art open 1999 in Essen sowie der unter dem Namen "aimeim" zusammengefassten virtuellen Arbeit und der Übertragung des kognitiven aimeim-Internet-Konzepts auf die Architektur mit dem Entwurf des Globalpeace Campus eine Symbiose gelungen ist, um die Erkenntnisse ganzheitlich aus der Kunst in die Gesellschaft zu transformieren oder, wenn man so will, das Gesamtkunstwerk Welt zu realisieren.

Die aus den Kunstwerken gewonnene Allgemeine Informationstheorie und der Código Universo umfassen bisher folgende Theorien und Aussagen*

Kunsttheorie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

1.) Die Sinnstiftung der Künste
Veröffentlichung 1982, 1988, 1990, 1994.
Durch Wissenschaftler bestätigt seit 1996.

2.) Die neurobiologische Evolution des Menschen durch Kunst
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin
Globale Kreativitätsseigerung durch Internet-Programm
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

3.) Die übernommene Kreativität und Intelligenz durch Sehen und Verstehen
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin
Globale Kreativitätssteigerung durch Internet-Programm
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

4.) Die Formel der Kunst ist die Aufhebung der Gesetze der Kunst
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1996
Jeder kann Kunst verstehen Internet-Programm
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

5.) Der Leonardo da Vinci – Liedtke Code
Veröffentlicht 1988, 1990, 1994, 1997
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1998
Globale Kreativitätssteigerung durch Internet-Programm
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

* Da die Theorie alle Bereiche der Existenz beinhaltet, ist eine scharfe Trennung nicht möglich, zumal sich deshalb Mehrfach-Benennungen sowie -Bewertungen in den verschiedenen Wissenschaftsgebieten ergeben

Kunst

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

6.) Die Kunstformel
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994
Durch Kunsthistoriker und Philosophen wissenschaftlich bestätigt seit 1996
Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm)
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

7.) Die Entschlüsselung aller Werke der Künste durch eine Formel
Veröffentlicht 1988, 1990,1994, 1997
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1998
Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm)
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

8.) Die art open Evolutions-Kunstausstellung
Veröffentlicht 1988, 1994, 1999, 2000
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1996
Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm)
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

Kulturtheorie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

9.) Wohlstand durch Kreativität
Veröffentlicht 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Weltbankstudie/Paul Collier Oxford

10.) Evolution durch Ersterlebnisse
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1992, 1999
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin

11.) Die Verbesserung der Innovations-Kultur der Kulturen
Veröffentlicht 1990, 1994, 1997, 1999, 2005, 2007
Öffentlich bestätigt seit 2009/Rat und Parlament der EU haben das Jahr 2009 zum “Europäischen Jahr der Kreativität und Innovationen“ ausgerufen

12.) Die Evolution der Völker
Veröffentlicht 1982, 1990, 2000, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Weltbankstudie/Paul Collier Oxford

Evolutionsbiologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1986

13.) Tiere und Pflanzen sind kreativ
Veröffentlicht 1986, 1988, 2000
Wissenschaftlich bestätigt seit 2011/ Forschungsmagazin “Ruperto Carola“
Universität Heidelberg Dezember 2011

14.) Darwin hat nur zum Teil Recht
Veröffentlicht 1986, 1988, 1992, 1997, 2000, 2005, 2007, 2013
Neue wissenschaftliche Theorie 2014/Spektrum der Wissenschaft Mai 2014

15.) Die neue Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme
Veröffentlicht 1986, 1997, 1998, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013
Neue wissenschaftliche Theorie 2014/Spektrum der Wissenschaft Mai 2014

16.) Informationen ändern alle Lebensformen
Veröffentlicht 1986, 1988, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013
Wissenschaftlich bestätigt 2013/ Nobelpreis Medizin

Neurobiologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

17.) Die Übertragung erkannter Kreativität
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin

18.) Information vernetzt das Gehirn täglich neu
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin

19.) Die Wiedererlangung der Gehirnplastizität
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013
Wissenschaftlich bestätigt seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April 2014

20.) Kreativität und Intelligenz sind übertragbar
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin

Genetik

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

21.) Genprogramme strukturieren die Gene permanent neu
Veröffentlicht 1986, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

22.) Ein dauerhaftes Leben ist möglich
Veröffentlicht 1982, 1990, 1991, 1992, 1993
Wissenschaftlich bestätigt seit 1999/Forschung: Qualle Turritopsis nutricula

23.) Gene ohne Programme und Informationsverarbeitung sind nicht lebensfähig
Veröffentlicht 1988, 1991, 1992, 1993
Wissenschaftlich bestätigt seit 2006/Nobelpreis Medizin

24.) Die weißen oder abgeschalteten Gene und Genprogrammbereiche
Veröffentlicht 1982, 1988, 1992, 2005, 2007, 2009.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

25.) Die biologische Hardware des Menschen: die Gene
Veröffentlicht 1988, 1992, 1993, 1997.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Forschung Craig Venter.

Epigenetik und neue Genprogrammschnittstellen

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

26.) Informationen verändern unsere Gene und Genprogramme täglich neu
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1997, 2000, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

27.) Das Informations-Gift der Zellen: Nocebo
Veröffentlicht 1979, 1982, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Wissenschaftsmagazin PubMed Februar 2002 New York Times Bericht; Trend 2014 in USA -Warnhinweis auf gesund heitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code v on Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.

28.) Placebo, die leicht wirksame Informationsmedizin zur Heilung
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 1990, 1997, 1999, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2001/Wissenschaftsmagazin Sciense 2001.

29.) Die Verjüngung der Zellen – Der ewige Jungbrunnen
Veröffentlicht 1991, 1993, 1997, 2013, 2014.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April.

30.) Die Informationstheorie der nicht materialisierten Informationen für neue Genprogrammschnittstellen
Veröffentlicht 1986, 1988, 1997, 2013, 2014.
Wissenschaftlich bestätigt durch permanent lebende Tiere wie die Qualle Turritopsis nutricula und Hydra.

Medizin

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

Neue Wege zur Heilung und Zellverjüngung durch Information

31.) Die Korrelation von Sucht, Depression, Medien und Gesellschaftsmodellen sowie die Unterstützung der Heilung von Geist und Körper.

Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2014
Patentoffenlegungsschrift DE 102010008328 A1/Internet-Antisuchtprogramm 2011. New York Times Bericht: Trend 2014 in USA -Warnhinweis auf gesund heitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.

32.) Die Gesundheitsvorsorge und Heilung durch Informationen

Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2013, 2014
Patentoffenlegungsschrift DE 192010008327A1/Medien-Suchmaschine /2011
Patentoffenlegungsschrift DE 102010008327A1/Gen-Zellreinigungsprogramm / 2011. New York Times Bericht: Trend 2014 in USA -Warnhinweis auf gesund heitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel

33.) Der Medien Code

Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2013, 2014.
(Patentoffenlegungsschrift DE 192010008327A1/Medien-Suchmaschine /2011. Patentoffenlegungsschrift DE 102010008327A1/Gen-Zellreinigungsprogramm/2011). New York Times Bericht; Trend 2014 in USA - Warnhinweis auf gesundheitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel

34.) Die Verjüngung der Zellen durch neue personalisierte Genprogrammschnittstellen für Informationen

Veröffentlicht 1988, 1997, 2011, 2013, 2014.
Patentoffenlegungsschrift DE 102010008329 A/Verjüngung von Körperzellen/2011. Wissenschaftlich bestätigt durch permanent lebende Tiere wie die Qualle Turritopsis nutricula und Hydra ab 1999 und seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April 2014

Agency-Archäologie, Anthropologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buch-Veröffentlichungen ab 1998

Das verschollene Medizin-Wissen unserer Vorfahren

35.) Steinzeit-Bilderhöhlen / Medizin- und Ritualzentrum
Vor ca. 30 000 bis 12 000 Jahren / Feuerlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 1998, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014

36.) Der Nabelberg in Tepe Göbekli (Türkei) Medizin- und Ritualzentrum
Vor ca. 11 000 bis 9 000 Jahren / Feuer- und Sonne-, -Mond-Licht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin
Veröffentlicht 2013, 2014

37.) Die Ausgrabungen in Jericho / Medizin- und Ritualzentrum
Vor ca. 9 000 bis 7000 Jahren / Feuerlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin
Veröffentlicht 2013, 2014

38.) Die Kreisgrabenanlagen in Europa / Medizin- und Ritualzentrum
(2 x im Jahr) z. B. Goseck vor ca. 7 000 bis 3 000 Jahren / Sonnen- Mond-Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

39.) Stonehenge / Medizin- und Ritualzentrum zu jeder Zeit
Vor ca. 7000 Jahren in Holz errichtet (siehe Kreisgrabenanlage Goseck) vor ca. 5100 Jahre modernisiert und in Stein umgewandelt mit erweiterter Funktion, so dass das ganze Jahr Sonnen-, Mond-, Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin veranstaltet werden konnten
Veröffentlicht 1998, 1999, 2000
Als Medizin und Ritualzentrum wissenschaftlich bestätigt seit 2004

40.) Die Himmelsabbildung von Nebra / Reise-, Medizin- und Ritualaltar
Vor ca. 4000 bis 3600 Jahren/für regionalmobile Sonnen-, Mond-, Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin und dem Eingang in das Ewige Leben ab dem Anbringen der Sonnenbarke auf der Nebra Scheibe vor ca. 3600 Jahren
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

41.) Die weltweit vorkommenden Pyramiden / Medizin- und Ewiges-Leben-Zentren für den Herrscher und Ritualzentrum für Herrscher und Volk
Ab dem Zeitpunkt in dem die Pyramiden Öffnungen zum Himmel hatten (die erste Pyramide entstand vor ca. 4650 Jahren)
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

42.) Die Nazca-Linien / Medizin- und Ritualzentrum
(Ab) Vor ca. 2800 bis 2200 Jahren als Ritualwege /Scharrbilder für Fruchtbarkeit und Regen. Von Wissenschaftlern 2004/2009 (Wikipedia) bestätigt. Darüber hinaus weitere Haupt-Deutung der Ritualwege für die Bevölkerung und für einzelne Person über Feuer-, Sonnen-, Sternen-, und Mond-Gegenlicht-Rituale mit Altar zur Erkenntnis- und Gesundheitsförderung/in Symbiose mit Naturmedizin
Veröffentlicht 2014.

Physik-Astrophysik

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963.
Zahlreiche Wissenschaftsbegriffe in der Physik und Astrophysik mussten von Dieter Walter Liedtke neu definiert werden, um zu den Erfahrungsmodellen des Menschen, den Naturwissenschaften, ihren Gesetzmäßigkeiten und mit den neuen Theorien aus seinen Kunstwerken, der Kunst im Allgemeinen und ihrer Evolution sowie der Entwicklung des Lebens und des Menschen eine aus allen Betrachtungsfacetten sich gegenseitig bestätigende Symbiose zu bilden und gleichzeitig alte und neu auftretende naturwissenschaftliche Paradoxien aufzulösen

43.) Zeit

Neue Definition mit der Auflösung des Zeit-Paradoxons
Veröffentlicht 1969, 1982, 1987, 1988, 1994, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

44.) Raum

Neue Definition mit der Auflösung des Raum-Paradoxons
Veröffentlicht 1969, 1979, 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

45.) Energie

Neue Definition mit der Auflösung des Energie-Paradoxons
Veröffentlicht 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

46.) Materie

Neue Definition mit der Auflösung des Materie-Paradoxons
Veröffentlicht 1963, 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

47.) Bewegung

Neue Definition mit der Auflösung des Bewegungs-Paradoxons
Veröffentlicht 1969, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

48.) Erstereignisse

Neue Definition mit der Auflösung des Erstereignis-Paradoxons
Veröffentlicht 1969, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

49.) Gravitation

Neue Definition mit der Auflösung des Gravitations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

50.) Die neue 1. Dimension

Neue Definition mit der Auflösung des Dimensions-Paradoxons
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

51.) Die neue 4. Dimension

Neue Definition mit der Auflösung des Raum/Zeit-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

52.) Das Universum hat 5 Dimensionen in neuer Reihenfolge

Neue Definition mit der Auflösung des Mehrwelten-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

53.) Das Proton-Paradoxon

Wissenschaftlich erkannt 2014 /Spektrum der Wissenschaft April
Neue Definition mit der Auflösung des Proton-Paradoxons
Veröffentlicht 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

54.) Dunkle Materie

Neue Definition mit der Auflösung des Materie-Paradoxons
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

55.) Dunkle Energie

Neue Definition mit der Auflösung des Dunkle-Energie-Paradoxons
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

56.) Schwarze Löcher als Raumpressen

Neue Definition und die Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

57.) Halos

Neue Definition mit der Auflösung des Halo-Paradoxons
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

58.) Die Hintergrundstrahlung ist unregelmäßig und ohne Explosionsrichtung

Neue Definition mit der Auflösung des Hintergrundstrahlungs-Paradoxons.
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

59.) Das Universum

Neue Definition mit der Auflösung des Universums-Ausdehnungs-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007
Wissenschaftlich bestätigt seit 2011/Nobelpreis Physik
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

60.) Der Big Bang

Neue Definition mit der Auflösung des Big-Bang-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

61.) Die Naturgesetze

Neue Definition mit der Auflösung des Universums-Paradoxons
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

62.) Die Unendlichkeit

Neue Definition mit der Auflösung des Unendlichkeits-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

63.) Schöpfung oder nicht

Neue Definition mit der Auflösung des Schöpfungs-Paradoxons
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

64.) Information und Informationsnetze, der Grundbaustein der Materie
Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissentschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Physik
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

65.) Informationsnetze
Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

66.) Quantenmechanik
Neue Definition mit der Auflösung des Quantenmechanik-Paradoxons
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

67.) Die Relativitätstheorie
Neue Definition mit der Auflösung des Relativitäts-Paradoxons
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

68.) Die Verbindung von Relativitätstheorie und Quantenmechanik
Neue Definition mit der Auflösung des Unvereinbarkeits-Paradoxons
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

69.) Die vereinheitlichte Formel der Physik

Neue Definition mit der Auflösung des Formel-Paradoxons.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

70.) Die Theorie von Allem (TOE)

Neue Definition mit der Auflösung des Biologie-Paradoxons/
Der Erhaltungssatz der Information
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

71.) Der grafische Código Universo

Neue Definition mit der Auflösung des alten Begriffe-Paradoxons.
Veröffentlicht 1988, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik

Philosophie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963

Die Einordnung des neuen Weltbildes in die Philosophie

72.) Das Bewusstsein
Veröffentlicht 1963, 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014

73.) Die Kreativität
Veröffentlicht 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014

74.) Gott als Verbindungsformel der Welt
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

75.) Information ist unendlich schnell
Veröffentlicht 1982, 1987, 2013, 2014

76.) Der neue Mensch
Veröffentlicht 1982, 1990, 2000, 2007, 2013, 2014

77.) Materie ist Information
Veröffentlicht 1963, 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

78.) Pflanzen und ihre Evolution
Veröffentlicht 1986, 2000

79.) Tiere mit Visionskraft
Veröffentlicht 1986, 2000

80.) Das Übernichts
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014

81.) Der freie Wille
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014

82.) Die Sinngebung des Lebens
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

83.) Die Symbiose von Materialismus und Idealismus
Veröffentlicht 1982, 1994, 1997, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014

Theologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

Die Evolution der Religionen

84.) Die wissenschaftlichen Gottesbeweise
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014

85.) Die Formel für die Schöpfung /
Der naturwissenschaftliche Erhaltungssatz der Schöpfung
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

86.) Die Formel des negativen Schöpfungsbeweises
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

87.) Die Eingrenzung Gottes durch den Menschen
Veröffentlicht 2014

88.) Die Schöpfungswissenden
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

89.) Die Spirithall der Religionen
Veröffentlicht 2010, 2013, 2014

90.) Die Friedensformel der Religionen
Veröffentlicht 2014

91.) Die Verfassung der Religionen
Veröffentlicht 2013, 2014

92.) Der Friedensvertrag mit Gott
Veröffentlicht 2014

Gesellschaftspolitik/Soziologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

Eine neue Welt

93.) Die Evolution der Gesellschaftssysteme
Veröffentlicht 1982, 1990, 2005, 2006, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung seit 2012/ Nobelpreis Ökonomie

94.) Die Formel zur Evolution der Gesellschaft sowie zur Stärkung der Brain Ressourcen der Bevölkerung
Veröffentlicht 1982, 1990, 2005, 2006, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung seit 2012/ Nobelpreis Ökonomie

95.) Die Medien-Informationstheorie
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

96.) Die Strafgesetz-Informationstheorie
Veröffentlicht 2013, 2014

97.) Der Ethische Kapitalismus
Veröffentlicht 2013, 2014

Die von Dieter Walter Liedtke aus seinen Kunstwerken entwickelten Theorien für ein Universum, in dem Kreativität oder Information eine naturwissenschaftliche und philosophische Größe ist, haben ihn zu einer einheitlichen Formel von der Welt mit ihren biologischen Lebensformen geführt, die durch ihre Klarheit und Eleganz besticht.

Ob diese Formel die Welt beschreibt, wie sie ist oder der Versuch eines Künstlers ist, die Welt neu zu erfahren, werden die Naturwissenschaften und die Wissenschaftler durch weitere Forschungen zeigen. Klar ist: Sie ist ein Trainingsmodell für das Gehirn, das Zukunftsängste auflöst und zu naturwissenschaftlichen Diskussionen, Forschungen, zum Philosophieren sowie zu neuen theologischen Betrachtungen einlädt, auch wenn nicht alle Theorien in naher Zukunft von den Wissenschaften bestätigt werden sollten.

Die Formel selbst ist ein Kunstwerk von höchster Qualität, ein grafisches Symbol einer zweiten globalen Renaissance, verständlich für alle Menschen, das einen Paradigmenwechsel in den Wissenschaften, den Gesellschaften sowie den Religionen einleiten und so die Gesellschafts- und Politiksysteme mental auf die positiven Möglichkeiten der Zukunft vorbereiten und diese begleiten kann.

Die Umsetzung der Forschungsergebnisse für eine neue Gesellschaft

Kunst als Transportmittel

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963.

Bildende Kunst

Kunstwerke und Ausstellungen.
Ab 1963.

Architektur und Gebäude Liedtke Museum

Aus der Luft betrachtet, hat das Gebäude die Form eines Gehirns.
Eröffnung 1994.

Bücher und Kataloge:

Das Bewusstsein der Materie

Veröffentlicht 1982.

Die vierte Dimension

Veröffentlicht 1987.

Kunsträtsel gelöst

Veröffentlicht 1990.

Art formula Lexikon

Veröffentlicht 1999.

Art open worldart exhibition

Veröffentlicht 2000.

Code Liedtke -art open geschlossen-

Veröffentlicht 2005.

Wohlstand durch Kultur

Veröffentlicht 2006.

Die Weltformel

Veröffentlicht 2007.

Código Universo – Der Hypercode -

Veröffentlicht 2013.

Dieter Walter Liedtke - Forschen durch Kunst - i = m
art open código universo Ausstellungs Katalog
Galerie im Liedtke Museum
Veröffentlicht 2014

Das Genpiano zur Zellverjüngung
Ewig leben durch Information www.aimeim.info -
Veröffentlicht 2014

Der Leonardo da Vinci – Liedtke Code i = E = MC^2 -Forschen durch Kunst- art open codigo universo Ausstellungs Katalog
Liedtke Museum
Veröffentlicht 2014

Kains Umkehr - Der ethische Kapitalismus- Globalpeace
Veröffentlicht 2014

Kunst sehen und verstehen -Kunsträtsel gelöst- art formula
Veröffentlicht 2014

Leben + Kreativität = Lebensqualität
Die Código-Universo - ABC-Seminare -
Veröffentlicht 2014

Buchstabenfelder - Die Gottesbeweise -
Die ersten naturwissenschaftlich empirisch,
nachgewiesenen Schöpfungsbeweise
ermöglichen den Frieden zwischen den Religionen.
Veröffentlicht 1988, 1993, 1994, 2000, 2007, 2013, 2014

Information - Die Basis des Universum -
Die Theorie von Allem i = E = MC^2
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

Information - Das Prinzip der Schöpfung -
Der Erhaltungssatz der Information oder das Gesamtkunstwerk Welt
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

Zum Abschluss aller Theorie: Was jetzt ansteht, ist Handeln

Seminare

Leben + Kreativität = Lebensqualität –Código Universo ABC Seminare-
Veröffentlichung und Durchführung seit 2000 im Liedtke Museum Port d'Andratx.

Drei Kunstaustellungen in Museen

1. Código Universo art open i = E = MC^2

Permanent-Exposition im Liedtke Museum in Port d'Andratx. Mallorca.
Wanderausstellungen:
Nachfolgende zwei Código Universo art open Expositionen sind von Dieter Walter Liedtke in Zusammenarbeit mit international arbeitenden Kunsthistorikern, Sammlern, Museen und Kunstleihgebern für Wanderausstellungen in Amerika, Afrika, Australien, Asien und Europa entwickelt worden und können den Anstoß zur einer global-innova-tiven und offenen neuen ethischen Welt geben sowie die Kraft der Kreativität physisch auf den Besucher der código universo-art open Ausstellungen und durch die Medien auf die Bevölkerung übertragen.

2. art open código universo - the evolution of art -
   Die Evolution der Kunst enträtselt die Künste
3. código universo art open - Die Theorie von Allem i = m -
   Die Entschlüsselung des Universums (Leihausstellung ab 2016)

Architektur und Gebäude

1. Liedtke Museum Port d'Andratx
2. Globalpeace Campus in Planung
   Das Friedensgebäude für alle Religionen und Gesamtkunstwerk
   100% erneuerbare Energie – Selbstversorgung
   Planung und Grundstückserwerb bis 2017.

Internet und Medien

1. Das Social Network aimeim.info
   Das Internetportal zur kostenlosen Zellverjüngung sowie zur Genreinigung und Heilung für alle Menschen
   Start der Programmierung 2014
   Start der Internet-Präsentation 2015
   Fertigstellung 2017–2020
2. Kinofilm "Kains Umkehr"
   Der wissenschaftliche Dokumentar- und Fiktionfilm: "Kains Umkehr" Teil I und Teil II zeigt, wie in Zukunft alle Menschen in Frieden, Freiheit, Wohlstand und Gesundheit im Ethischen Kapitalismus leben können.

Kunst-Gutachten

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Kommunikationswissenschaftler

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Über die Entwicklung und Bedeutung der Werke des Künstlers Dieter Walter Liedtke sowie deren kunsthistorische Einordnung und den daraus resultierenden geistesgeschichtlichen und materiellen Wert.

1. Vorbemerkung

Als Kultur- und Kommunikationswissenschaftler ist das geistige Werk Dieter W. Liedtkes, das Ausdruck findet in seinen Bildern, Skulpturen und Schriften, für mich ausgesprochen interessant und wertvoll, eröffnet es doch u.a. einen Zugang zum kreativen Potential jedes einzelnen Menschen und damit zu einem Austausch an Ideen, der nicht allein unsere Kultur, sondern die Menschheit insgesamt in eine friedlichere und gedeihlichere Zukunft führen kann.

Seit ich anlässlich eines Pressegesprächs zu Beginn des Jahres 2005 erstmals persönlich mit Dieter W. Liedtke zusammentraf, beschäftige ich mich intensiv mit seinen Gedanken und den daraus hervorgegangenen Werken; das führte dazu, dass ich verschiedentlich als Laudator zu Vernissagen Liedtkes eingeladen wurde. Bei diesen Gelegenheiten konnte ich stets erleben, wie direkt und intensiv seine Worte und Bilder auf Menschen wirken, sei es auf Besucherinnen und Besucher oder auf die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die ein entsprechendes Echo in die Öffentlichkeit trugen. Dieses Gutachten schreibe ich aus Achtung vor Dieter W. Liedtke und seinem Werk und in dem Bewusstsein, dass zum Wohle aller, jede Möglichkeit genutzt werden sollte, seine Erkenntnisse möglichst schnell und umfassend der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Da ich mir der Tatsachen bewusst bin, dass dies nicht ohne Folgen auf bestimmte Erscheinungen des Kunstmarktes bleiben wird und somit nicht allein der geistige, sondern auch der materielle Wert seiner Werke eine wichtige Rolle spielt, werde ich mich auch dazu äußern, wiewohl ich selbst kein Kunsthistoriker bin. Ich schließe mich hier u.a. den Kunst-

Wertgutachten eines Fachmanns an, des Direktors der Kunstsammlung zu Weimar, Dr. Thomas Föhl, dessen Expertisen aus den Jahren 2001 und 2002 sowie ein Nachtrag hierzu aus dem Jahr 2005 mir vorliegen und leite daraus meine Folgerungen ab.

Die nachfolgenden Ausführungen behandeln die Person Dieter W. Liedtkes und sein Werk, das sie dann zunächst in einem geistesgeschichtlichen und schließlich in einem kunsthistorischen Kontext würdigen und einschätzen.

Der 1944 in Essen geborene Dieter Walter Liedtke zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit aus. Er hat durch Konzepte in den Bereichen “Marketing“ und “Event“ ebenso Beweise seiner Kreativität geliefert wie als bildender Künstler und Autor.

Liedtke ist ein Denker und Forscher, dessen teils intuitiver, teils bewusster Zugang zu Erkenntnissen unterschiedlicher geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen die Inspiration für sein künstlerisches Schaffen und sein Werk als Autor bildet. Anders gesagt: als Künstler und Autor kommuniziert Liedtke in unterschiedlichen Formen und unter Verwendung unterschiedlicher Medien die Erkenntnisse seiner Wahrnehmung, Interpretation und Intuition. Dabei nutzt er die Ausdrucksform, die ihm jeweils für den betreffenden Inhalt adäquat erscheint.

So entstanden und entstehen u.a. Kunstwerke wie Bilder und Collagen, die komplexe naturwissenschaftliche Vorgänge oder Gegebenheiten abstrahieren. Damit erinnert Liedtkes kreatives Schaffen an Künstler wie Leonardo da Vinci, die ebenfalls ihre Kreativität interdisziplinär nutzten, für sich die üblichen Trennungen zwischen Materie und Geist, wissenschaftlicher Erkenntnis und künstlerischer Phantasie aufhoben. Und wie da Vincis Werke so weisen auch die Liedtkes ihn als einen Visionär aus, einen Menschen, der in den Konsequenzen seines Denkens und Handelns als Künstler der wissenschaftlichen Forschung nicht selten um Jahre voraus ist.

Wie so etwas möglich ist, verlangt noch nach abschließender Klärung. Dass es möglich ist, ist anhand entsprechender Zeugnisse und Aufzeichnungen unbestreitbar belegt. Mit seiner "Kunstformel", die Dieter W. Liedtke zwischen 1969 und 1988 entwickelte, hat er ein Instrument geschaffen, mit dem nicht nur allen Menschen ein vereinfachter Zugang zur Betrachtung von Kunstwerken aller Stile und Epochen gewährt werden kann, es dient damit gleichzeitig einer Anregung der eigenen kreativen Potentiale seiner Anwender.

Diese Wirkung lässt sich anhand naturwissenschaftlicher Forschungsergeb-nisse belegen. Seine neueste Arbeit über die "Weltformel", deren Veröffentlichung 2007 erfolgen wird, stellt die nächste Stufe der Erkenntnis im Werk Liedtkes dar. Die im Kontext der Arbeit an der "Kunstformel" entstandenen, teilweise zum Datum ihrer Entstehung auch noch visionären künstlerischen Werke Liedtkes haben aufgrund dieses Zusammenhangs einen besonderen kunsthistorischen Wert. Wird sich bezüglich der "Weltformel" erweisen, dass auch sie seitens der Naturwissenschaften Zustimmung erfährt, so gilt das Gleiche für alle visionären Werke Liedtkes – und dies in noch erheblich größerem Umfang.

Betrachtung des Werks in einem geisteswissenschaftlichen Kontext.
Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren. Und das ist belegbar:

Im Jahr 2000 erhält der amerikanische Neurobiologe Prof. Dr. Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen sowie in seinem Buch "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert worden sind. 2006 erhalten die amerikanischen Forscher Dr. Andrew Fire und Dr. Craig Mello einen Nobelpreis für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern. Dies bestätigt im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 70-er und 80-er Jahre: das Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind.

Liedtkes Arbeiten ab 1986 (bis in die 90-er Jahre) gehen sogar noch weiter und
sagen voraus, das auch reine nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogramme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderungen positiv oder negativ steuerbar sind (auch belegt in seinen Büchern "Das Bewusstsein der Materie", 1982 und "Der Schlüssel zur Kunst", 1990 sowie "art open Katalog", 2000), was in der epigenetischen und der Genforschung ab dem Jahr 2006 empirisch bewiesen wird.

Die genannten, inzwischen durch wissenschaftliche Forschungen belegten Annahmen Liedtkes bildeten die Basis seiner “Kunstformel“ und weisen damit eindeutig auf deren Gültigkeit hin.

International anerkannte Forscher wie etwa der deutsche Soziologe und Kommunikationsforscher Prof. Dr. Niklas Luhmann, der 1996 Liedtkes Werke als “evolutionäre Errungenschaft“ bezeichnete, bestätigen die weit reichende Bedeutung, die der “Kunstformel“ zukommt.

So u.a. auch der Anthropologe, Kunsthistoriker und stellvertretende Direktor des Hessischen Landesmuseums Prof. Dr. Friedemann Schenk, der 1999 die “Kunstformel“ als mögliches “theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt“ würdigte. Bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie der frühere sowjetische Ministerpräsident und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow oder die spanische Königin Sofia bezeugen durch ihre Unterstützung für Liedtkes Arbeit deren Stellenwert, der weit über die Grenzen eines Landes hinausreicht.

Betrachtung in einem kunsthistorischen Kontext International renommierte Kunsthistoriker wie der frühere Direktor des “Museums Ludwig“ der Stadt Köln, Prof. Karl Ruhrberg und Prof. Dr. Harald Szeemann haben Liedtkes Werk gewürdigt, als bahnbrechende und demokratisierende Schöpfungen, die die Kunstgeschichte selbst verändern.

Die Anerkennung von Liedtkes Erkenntnissen durch die Naturwissenschaft wie auch seine Anerkennung als bildender Künstler durch international bedeutende Persönlichkeiten und Institutionen bedingt natürlich auch eine entsprechende Wert-Schätzung seiner Arbeiten.

Der spanische Kunsthistoriker und Gutachter Prof. Don Juan Oliver Fuster, Präsident der “Assosiacion Independent de Galeristes de Baleares“ (AIGAB), legte 2005 in einem Gerichtsgutachten in Palma für einen Prozess über zwei mutwillig zerstörte Kunstwerke Liedtkes einen durchschnittlichen Mindestwert von 24.000,- Euro pro Kunstwerk fest.

Allerdings handelte es sich bei den fraglichen Bildern NICHT um solche, die im Kontext seiner interdisziplinären Arbeit visionäre Botschaften formulierten. Deren Wert liegt aktuell pro Bild bei über 1 Mio. Euro (in diesem Kontext seien auch explizit die Gutachten Dr. Föhls über zwei Skulpturen des Künstlers erwähnt, die deren Wert bereits im Jahr 2002 auf 400.000,- Euro, bzw. 450.000,- Euro geschätzt haben; inzwischen hat die Bestätigung der in ihnen künstlerisch ausgedrückten wissenschaftlichen Inhalte diesen längst gesteigert; eine genaue Bezifferung obliegt hierbei auch der Betrachtung seiner neuen Erkenntnisse und des Schaffens-Zyklus-Weltformel).

Und dieser Wert wird in den nächsten Jahren noch um ein Vielfaches steigen, wenn weitere wissenschaftliche Forschungen offenbaren, in welchem Ausmaß Liedtkes Visionen den Tatsachen entsprechen und seine in der "Kunstformel" und Weltformel niedergelegten Gedanken praktische Anwendung im Leben der Menschen überall auf der Welt finden. So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen.

Fazit
Dieter Walter Liedtke ist durch seine besondere Fähigkeit, sich sowohl intuitiv wie bewusst Fakten über den Aufbau und das Funktionieren der Welt zu erschließen und durch das Talent, diesen in künstlerischer Form Ausdruck zu geben, eine einmalige Begabung, deren Werk nicht nur die Welt des Geistes, sondern das Leben aller Menschen beeinflussen und zum Positiven verändern kann.

Dies ist eine Einschätzung, die von namhaften Persönlichkeiten und Institutionen internationalen Ranges bestätigt wird.

Seine Werke werden in den kommenden Jahren mit der Verbreitung des Bewusstseins über die Bedeutung seiner Arbeit sukzessive an Wert gewinnen; dies gilt natürlich in besonderem Maße für jene visionären Zeugnisse seiner Arbeit, die schon heute mit über 1 Mio. Euro veranschlagt sind. Ihr Wert wird um ein Vielfaches zunehmen.

Eine völlig neue Wert-Gutachten-Situation stellt sich für die von ihm geschaffenen Kunstwerke um die Weltformel ein wenn sich diese nur in einigen Natur- oder Geisteswissenschaftlichen-Bereichen von der Forschung in Zukunft, wie seine bisherigen Arbeiten, bestätigt werden und zu Nobelpreisen führen.

Nicht nur der Wert der Kunst für unsere Kultur und Evolution insgesamt sondern auch ihr Preis wird nach den empirisch bestätigten Forschungsergebnissen der Weltformel eine neue stetig steigende Preis-Dimension erreichen insbesondere hinsichtlich Dieter Liedtkes Werke die Forschung und Weltformel dokumentieren.

the art open exposition: i = E = MC²

Königin Sofia von Spanien

Schirmherrin der Código Universo worldart exposition art open 1999

The Theory of Everything

Código Universo

Liedtke Museo Port d'Andratx

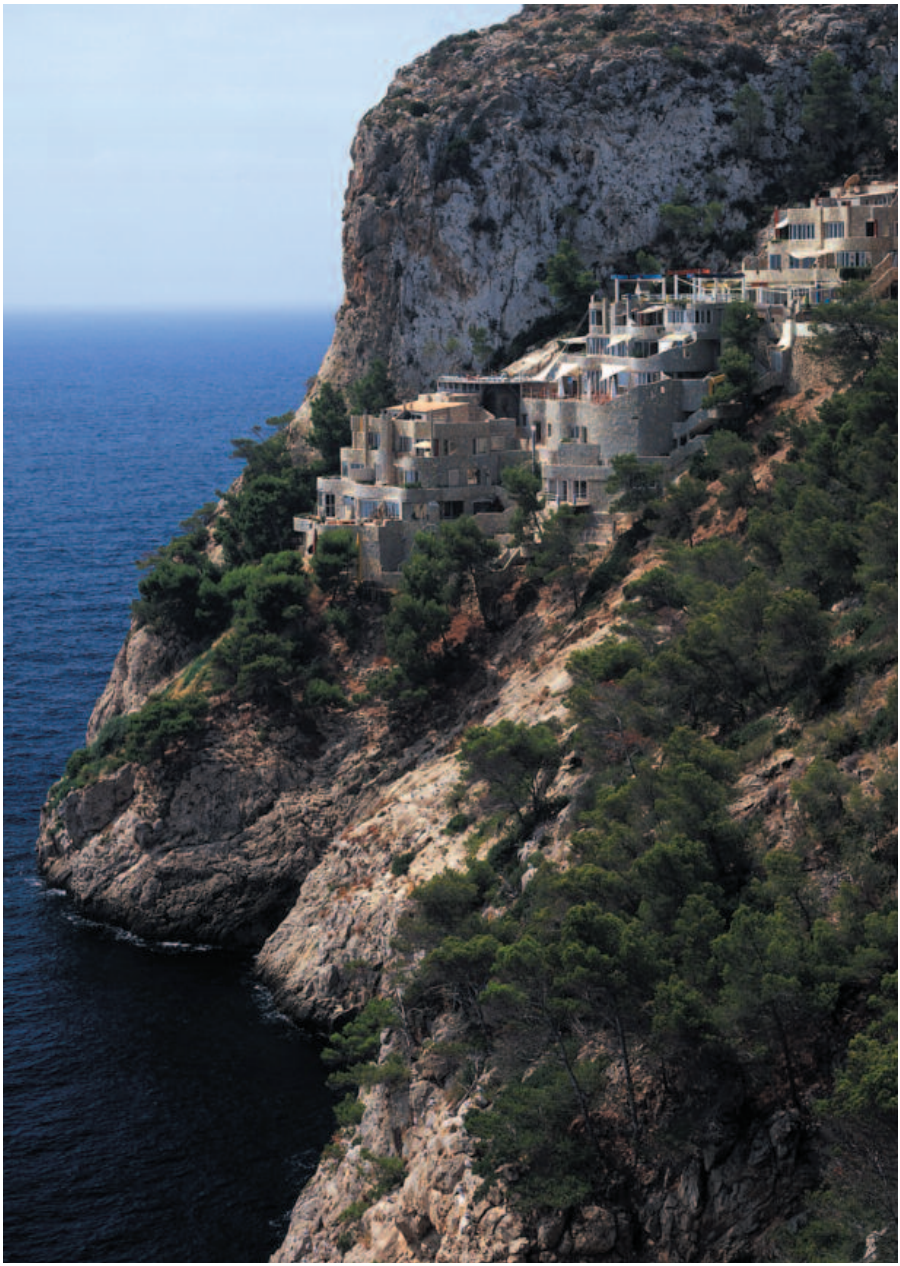
Museo Liedtke Fundacion · Port d'Andratx · La Mola · Calle Olivera 35 · 07157 Mallorca · www.Liedtke-Museum.com

Bildserie Epigenetik ab 1986

Innovation:
Genetische Veränderung durch
Erkenntnisse und Visionen

Titel: *Weiße Gene: frei,*

Plane, Videobänder, Acryllack, 1988,



Cafe aimeim / Terrasse im Liedtke Museum

Der neue Da Vinci

Gratis Buch zur Information für Studenten, Geistes- und Naturwissenschaftler sowie Querdenker.

Seiten: 96

Ideen für eine neue Gesellschaft

Senden Sie dieses Gratis-Buch als PDF an Ihre Freunde

oder

versenden Sie den Link

www.liedtke-museum.com

"Jeder ist der neue Da Vinci"

eBook	ISBN 978-3-939005-66-7
PDF	ISBN 978-3-939005-69-8
Kindle	ISBN 978-3-939005-75-9

www.Liedtke-Museum.com

Fundación Liedtke
Carrer Olivera No. 35 • 07157 Port d'Andratx • Mallorca (Spanien)
Tel.: +34 971 674 713 • www.Liedtke-Museum.com